



# **Schulinterner Lehrplan**

für das Fach

**Deutsch**

Stand: November 2016

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Inhaltliche Gestaltung des Unterrichts / schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch</b>	
<b>Erprobungsstufe Jahrgangsstufe 5</b>	
1. UV: Meine neue Schule (obligatorisch)	4
2. UV: Anschaulich und lebendig erzählen – Wörter und Wortarten (obligatorisch)	6
3. UV: Auf Schatzsuche – Schätze suchen und Sätze bauen (obligatorisch)	9
4. UV: Märchen lesen, schreiben und produktiv gestalten (fakultativ)	11
5. UV: Gedichte verstehen – Gedichte vortragen (obligatorisch)	13
6. UV: Jugendroman zum Thema „Außenseiter, Freundschaften und Abenteuer“ (obligatorisch)	15
7. UV: Meinungen austauschen, sich streiten und verständigen, überreden – Argumentation (obligatorisch)	19
<b>Erprobungsstufe Jahrgangsstufe 6</b>	
1. UV: Was ist passiert?- von Ereignissen berichten (obligatorisch)	22
2. UV: Kurze Geschichten aus alter Zeit: Sagen und Fabeln (obligatorisch)	25
3. UV: Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten (obligatorisch)	27
4. UV: Jugendbuch (obligatorisch)	29
5. UV: Alte und neue Weltwunder: Sachtexte untersuchen und selbst produzieren (obligatorisch)	31
6. UV: Strittige Themen in der Diskussion: Argumentieren, und überzeugen (obligatorisch)	33
<b>Mittelstufe Jahrgangsstufe 7</b>	
1. UV: Zaubertricks – Aktiv und Passiv (obligatorisch)	36
2. UV: Geschichten aus alter und neuer Zeit, epische Kleinformen – Inhalte zusammenfassen, Erzähltechniken (Inhaltsang. und Nacherz.) (o)	39
3. UV: Finster ist die Mitternacht, Moritaten und Balladen – Handlungsstruktur erkennen, Texte beschreiben, sinngestaltendes Sprechen (o)	42
4. UV: Sport und Freizeit– Umgang mit Sachtexten (fakultativ)	45
5. UV: Berichten, Beschreiben und Erklären: Fremde Kulturen begegnen sich (obligatorisch)	48
6. UV: Fremde Kulturen treffen aufeinander am Beispiel eines Jugendbuchs (obligatorisch)	51
7. UV: Korrektes Verhalten? – Argumentieren: Lineare/dialektische Argumentation (obligatorisch)	54
8. UV: Jugendtheater, z.B.: „Rosinen im Kopf“ (fakultativ)	56

<b>Mittelstufe Jahrgangsstufe 8</b>	
1. UV: Wunschwelten – Modalität (obligatorisch)	58
2. UV: Grundlagen epischer Textformen: Nicht ganz alltägliche Situationen – Kurzgeschichten untersuchen und für die Erarbeitung von Hörspielen (obligatorisch)	61
3. UV: Charaktere und ihre Entwicklung – Einführung in epische Grundlegungen (obligatorisch)	64
4. UV: Standpunkte vertreten - Argumentieren (linear und im Ansatz dialektisch) (obligatorisch)	67
5. UV: Motivverwandte Lyrik: Menschen in der Stadt (obligatorisch)	70
6. UV: Werbung im TV – wie funktioniert das? (fakultativ)	72
<b>Mittelstufe Jahrgangsstufe 9</b>	
1. UV: Ein Blau, ein Rot - Sehnsucht und Liebe – Lyrik erschließen und analysieren (obligatorisch)	75
2./3. UV: Epische Großformen (Erzählung, Novelle, Roman), mögliche Beispiele: Der Besuch der alten Dame (obligatorisch)	77
4. UV: „kritische Kommunikation in den Medien“ - Sachtexte untersuchen (obligatorisch)	80
5. UV: Berufsorientierung: „Was will ich werden? – Berufe erkunden“ (obligatorisch)	83
<b>2. Grundlagen der Leistungsbewertung</b>	85
<b>3. Parallelarbeiten</b>	92
<b>4. Lernstandserhebungen</b>	92
<b>5. Lehr- und Lernmittel</b>	94
<b>6. Fächerübergreifende Aspekte</b>	94
<b>7. Förderunterricht</b>	94
<b>8. Sonstige Inhalte</b>	95

## Erprobungsstufe Jahrgangsstufe 5

### Inhaltliche Gestaltung des Unterrichts / Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch (G8 – Bildungsgang Gymnasium) auf der Basis des Lehrwerkes „Deutschbuch 5 (Neue Ausgabe)“, Cornelsen

<u>Fächerverbindende Ko- operation möglich mit:</u>	<u>1. Unterrichtsvorhaben/ Thema</u> <u>Meine neue Schule (obligatorisch)</u>	<u>Umfang</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Kunst		12 Stunden	5.1

#### Materialien und Medien:

- Deutschbuch 5, Kap. 1: „In unserer neuen Schule – Erfahrungen austauschen“ (S. 14 ff.);
- Kap.14 : Rechtschreibtraining – Laute und Buchstaben (S. 275 ff.)
- Zusatzmaterialien: Arbeitsheft Deutschbuch 5, S.72 ff.

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte/ Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentyp</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>  Sprechen       Zuhören	2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. 3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. 5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.	→ Sie berichten über einfache Sachverhalte (die neue Schule), beschreiben in einfacher Weise Personen → Partnerinterviews → Sie verfolgen zuhörend zusammenhängende Darstellungen.	<b>Mündlich</b>  Aufgabentyp 1a Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen
<b>3.2 Schreiben</b> Schreiben als Prozess       Texte schreiben	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.  <b>2. Sie erzählen Erlebnisse und Bege-</b>	→Sie fertigen Notizen, Stichwörter an → Sie ordnen gefundene Informationen →Sie formulieren eigene Aussagen aus den gewonnenen Informationen. →Sie fassen Informationen in Sätzen zusammen.	<b>Schriftlich</b>  Aufgabentyp 1a Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen

	<p><b>benheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</b></p> <p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten über sich selbst und eigene Erfahrungen, über andere Personen.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>9. Sie formulieren persönliche Briefe.</p>	<p>→ Sie gestalten eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht</p> <p>→ einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung.</p> <p>→ Sie bauen ihren Text sinnvoll auf und strukturieren ihn: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit.</p>	
<p><b>3.3 Lesen – Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <p>Umgang mit literarischen Texten/ Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen.</p>	<p>→ Sie erfassen Texte inhaltlich.</p> <p>→ Sie verfassen Texte unterschiedlicher Art zu einem Thema.</p>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b></p> <p>Richtig Schreiben – Laut/ Buchstabenebene</p> <p>Richtig Schreiben – Satzebene</p> <p>Richtig Schreiben – Lösungsstrategien</p>	<p>11. Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an.</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch: (siehe rechte Spalte)</p>	<p>→ Sie formulieren anschaulich, treffend und abwechslungsreich.</p> <p>→ Sie kennen Tipps und Techniken zur Rechtschreibung und wenden sie an.</p> <p>→ Sie wissen um Kennzeichen für die Großschreibung und Satzschlusszeichen.</p> <p>→ Sie unterscheiden das und dass.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• richtiges Abschreiben</li> <li>• Sprech- und Schreibproben</li> <li>• Fehleranalyse</li>   <li>• Nachschlagen in einem Wörterbuch</li> </ul>	

<u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u>	<b>2. Unterrichtsvorhaben/ Thema</b> <b><u>Anschaulich und lebendig erzählen;</u></b> <b><u>Wörter und Wortarten (obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
<b>Kunst</b>		14 Stunden	<b>5.1</b>

#### Materialien und Medien

- Deutschbuch 5, Kap. 3: „Das glaubst du nicht – Spannend erzählen“ (S. 51 ff.);
- Deutschbuch 5, Kap. 12 „Grammatiktraining – Wörter und Wortarten“ (S. 219 ff.)
- Zusatzmaterialien: Arbeitsheft Deutschbuch 5, S.10 ff. und S.36 ff.

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte/ Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung. Aufgabentyp</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>  Sprechen         Zuhören	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.   2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.   9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. 10. Sie machen sich Notizen um Gehörtes festzuhalten	→ Die Schülerinnen und Schüler erzählen Bildergeschichten nach Vorgaben. Sie entwickeln Sprechkompetenzen im Bereich des anschaulichen Erzählens weiter.  → Sie erweitern ihre die Wortarten betreffenden Kenntnisse und wenden sie an (Wortschatzerweiterung).  → Sie verfolgen zuhörend zusammenhängenden Darstellungen.	<b>Mündlich</b>  Aufgabentyp 1a Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen
<b>3.2 Schreiben</b> Schreiben als Prozess	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.	→ Die Schülerinnen und Schüler erzählen (Bilder) Geschichten nach Vorgaben, gestalten einen Erzählkern aus, erzählen zu Reizwörtern	<b>Schriftlich</b> Typ 1b  Erzählen auf der Basis von Materialien

<p>Texte schreiben</p>	<p>2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p>	<p>→ unter Beachtung des allgemeinen Aufbaus einer Erzählung.  → Sie gestalten Erzählanfänge,  → den Hauptteil mit Höhepunkt unter Anwendung einfacher Erzähltechniken wie Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dialog, ...  → sowie den Schluss,  (vgl.: Tipps zum Erzählen in „Deutschbuch 5“)</p> <p>→ überarbeiten ihre Texte nach vorgegebenen / selbst entwickelten Kriterien,  → einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung.</p> <p>→ Sie bauen ihren Text sinnvoll auf und strukturieren ihn: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit.</p>	<p>oder Mustern</p>
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>  Umgang mit literarischen Texten  Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen.  11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>→ Sie erfassen Texte inhaltlich.  → Sie erlernen Erzähltechniken.</p>	

<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b> Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p>	<p>3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. 4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen, deren Funktionen und wenden sie richtig an.</p>	<p>→ Sie erkennen und unterscheiden Verb, Artikel, Nomen, Adjektiv (auch die Steigerungsformen), Pronomen (Personal-, Possessiv-, Demonstrativpronomen Präposition, Konjunktion (nebenordnende). → Sie wissen um Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Konjugation, Steigerung. → Sie formulieren anschaulich, treffend und abwechslungsreich. → Sie erkennen unterschiedliche Stilebenen, z.B. Umgangs- und Standardsprache. → Sie kennen und beachten die Regeln der Zeichensetzung in der wörtlichen Rede.</p>	
<p>Sprachvarianten und Sprachwandel</p>	<p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>		
<p>Richtig Schreiben – Laut/ Buchstabenebene</p>	<p>11. Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an.</p>		
<p>Richtig Schreiben – Satzebene</p>	<p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p>		
<p>Richtig Schreiben – Lösungsstrategien</p>	<p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch: (siehe rechts)</p>	<p>Richtiges Abschreiben Sprech- und Schreibproben Fehleranalyse Nachschlagen in einem Wörterbuch</p>	



<u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u>	<b>3. Unterrichtsvorhaben/ Thema</b> <b><u>Auf Schatzsuche – Schätze suchen und Sätze bauen</u></b> <b><u>(obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
<b>Kunst</b>		8 Stunden	<b>5.1</b>

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 5, Kap. 13: „Grammatiktraining – Satzglieder und Sätze“ (S. 253 ff.)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte/ Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentyp</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b> Sprechen      Zuhören	2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. 3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. 4. Sie tragen tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. 10. Sie machen sich Notizen um Gehörtes festzuhalten.	→ Sie berichten über einfache Sachverhalte (Papierfliegerbautechniken), beschreiben in einfacher Weise   → Sie verfolgen zuhörend zusammenhängende Darstellungen und machen sich Notizen.	<b>Mündlich</b>  Aufgabentyp 1b Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen  Aufgabentyp 2 Sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von a) Material b) Beobachtungen
<b>3.2 Schreiben</b> Schreiben als Prozess     Texte schreiben	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. <b>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie beschreiben Vorgänge.</b> 7. Sie entwickeln und beantworten Fra-	→Sie fertigen Notizen, Stichwörter an → Sie ordnen gefundene Informationen →Sie formulieren eigene Aussagen aus den gewonnenen Informationen. →Sie fassen Informationen in Sätzen zusammen. →Sie gestalten eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht → einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung.	<b>Schriftlich</b>  [Eine Klassenarbeit ist in dieser U-Reihe nicht zwingend vorgesehen! Denkbar wäre:]  Aufgabentyp 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

	gen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	→ Sie bauen ihren Text sinnvoll auf und strukturieren ihn: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit.	
<b>3.3 Lesen – Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Lesetechniken und Strategien  Umgang mit literarischen Texten   Umgang mit literarischen Texten/	1. Die SuS unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung. 7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.	→ Informationen entnehmen → Textaussagen markieren, unterstreichen → Sie erfassen Texte inhaltlich. → Sie verfassen Texte unterschiedlicher Art zu einem Thema.  → Satzglieder erfragen → Satzglieder umstellen → Adverbiale Bestimmungen erfragen	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b> Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion   Sprachvarianten, Sprachwandel   Richtig Schreiben – Satzebene	3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. 5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. 7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. 8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.	→Die SuS bestimmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzarten (z.B. Frage-, Aussagesatz)</li> <li>- Satzglieder (z.B. Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute)</li> <li>- Satzverbindungen (Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz)</li> </ul> → Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ergänzungs-, Erweiterungs-, Umformungsprobe  → Sie formulieren anschaulich, treffend und abwechslungsreich. → Sie wählen bewusst Satzgliedfolgen aus.  → Sie wissen um Kennzeichen für die Großschreibung und Satzschlusszeichen. → Kommasetzung bei Aufzählungen → Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede	

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>4. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Märchen lesen, schreiben und produktiv bearbeiten</u></b> <b>(fakultativ)</b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Geschichte		12 Stunden	<b>5.1</b>

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 5, Kap. 6: „Es war einmal ... Auf Märchen trifft man überall“ (S. 113 ff.)
- Deutschbuch 5, Kap 12.2: „Erfindungen verändern die Welt – Verben“ (S. 240 ff.)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b> Sprechen  Gestaltend sprechen / szenisch spielen	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 2. Sie erzählen [...] Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. 11. Sie sprechen gestaltend. 12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. <b>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</b>	→ Sie lesen Märchen laut vor.  → Sie erzählen Märchengeschichten.  → Sie bereiten in Gruppen die szenische Gestaltung eines Märchens vor und präsentieren dies.	<b>Mündlich</b> Typ 2a ein Märchen gestaltend vortragen  <b>Schriftlich</b> Typ 5 ein Märchen verfassen, umschreiben oder fortsetzen
<b>3.2 Schreiben</b> Schreiben als Prozess	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elemen-	→ Sie planen, schreiben und überarbeiten Märchen.	

<p>Texte schreiben</p>	<p>tare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.  <b>2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</b>          6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder.          7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>→ Sie schreiben eigene Märchen nach Vorgaben.           → Sie erarbeiten den Inhalt und die hintergründige Aussage von Märchen.</p>	
<p><b>3.1 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>          Lesetechniken und –strategien           Umgang mit Sachtexten und Medien           Umgang mit literarischen Texten           Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen.          3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.          6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.          7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.          11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>→ Sie lesen Märchen zur Unterhaltung und Sachtexte über Märchen zur Informationsbeschaffung.           → Sie lernen Märchen und deren Merkmale kennen.           → Sie untersuchen Handlungsstränge, Motive, Figurenkonstellation und Charaktere.           → Sie füllen Lücken in Märchen oder verändern diese.</p>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b>          Richtig schreiben:          Lösungsstrategien</p>	<p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch          - Richtiges Abschreiben          - Sprech- und Schreibproben          - Fehleranalyse          - Nachschlagen im Wörterbuch</p>	<p>→ Sie kontrollieren und überarbeiten eigene Texte in Hinblick auf die Rechtschreibung.</p>	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>5. Unterrichtsvorhaben / Thema</u> <b><u>Gedichte verstehen – Gedichte vortragen</u></b> <b><u>(obligatorisch)</u></b></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
<b>Kunst</b>		12 Stunden	<b>5.2</b>

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 5, Kap. 8: „Tierisches Vergnügen – Gedichte vortragen und gestalten“ (S. 157 ff.)
- Deutschbuch 5, Kap. 14.2: „Üben macht sicher – Regeln zum Rechtschreiben“ – Kurze und lange Vokale (S. 283-290)
- Gestaltung von Gedichten am Computer

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b> Sprechen  Gestaltend sprechen / szenisch spielen	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 11. Sie sprechen gestaltend. 12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.	→ Sie lernen Gedichte auswendig und tragen diese vor.  → Sie erproben und diskutieren gestaltendes Lesen und Vortragen als Möglichkeit der Texterschließung. → Sie stellen Gedichte szenisch dar	<b>Mündlich</b>  Typ 2b Gedicht vortragen  <b>Schriftlich</b>  Typ 4a Gedicht untersuchen - Inhalt wiedergeben - Form beschreiben - sprachliche Bilder untersuchen
<b>3.2 Schreiben</b> Schreiben als Prozess	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.	→ Sie schreiben eigene Gedichte, die sie in Schreibkonferenzen überarbeiten.	

<p>Texte schreiben</p>	<p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder. 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>→ Sie geben den Inhalt von Gedichten in eigenen Worten wieder. → Sie untersuchen die Stimmung in Gedichten, stellen dies dar und belegen ihre Aussagen am Text. Sie vergleichen Gedichte mit Bildern und stellen ihre Untersuchungsergebnisse vor.</p>	
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Umgang mit literarischen Texten  Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. 11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>→ Sie beschreiben die Form von Gedichten (Vers, Strophe, Reim, Metrum) → Sie untersuchen sprachliche Bilder (Personifikation, Vergleich). Sie suchen nach Schlüsselwörtern. → Sie vergleichen Bilder mit Gedichten. → Sie setzen Gedichte in Bilder oder andere Textformen um.</p>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b> Richtig schreiben: Laut-/Buchstabenebene  Wortebene  Lösungsstrategien</p>	<p>11. Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut- Buchstaben - Zuordnung und wenden es an. 12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch - richtiges Abschreiben - Sprech- und Schreibproben - Fehleranalyse - Nachschlagen im Wörterbuch.</p>	<p>→ Sie kennen Regeln zur Schreibung von kurzen und langen Vokalen und wenden diese an.  → Sie kontrollieren und überarbeiten eigene Texte in Hinblick auf die Rechtschreibung.</p>	

<u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u>	<b><u>6. Unterrichtsvorhaben/ Thema</u></b> <b><u>Jugendroman zum Thema „Außenseiter, Freundschaften und Abenteuer“ (obligatorisch)</u></b>	<b><u>Zeitlicher Umfang:</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
<b>Erdkunde, Kunst</b>		16 Stunden	5.2

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 5, Kap. 7: „Leseratten und Bücherwürmer – Jugendbücher lesen und vorstellen“ (S. 135 ff.);
- Jugendroman nach Möglichkeit parallel mit den Nachbarklassen (z.B. Kate DiCamillo: „Winn Dixie“; Roald Dahl: „Hexen hexen“)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen (KLP) (Schwerpunkte)</b>	<b>Unterrichtsinhalte/ Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentyp</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b> Sprechen  Gespräche führen	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. <b>2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.</b> <b>3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.</b> 6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.  <b>7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</b> 8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor.	→ Sie geben inhaltliche Passagen wieder  → Sie berichten über einfache Sachverhalte und beschreiben in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge  → Sie nehmen Stellung zu den Charakteren der Hauptfiguren und den im Jugendbuch angesprochenen Themenbereichen (z.B. Freundschaft; Familie; Möglichkeiten der Konfliktlösung...) → Sie lassen in einer Diskussion andere zu Wort kommen, hören aufmerksam zu und gehen auf die Äußerungen anderer ein. → Sie untersuchen eigene und fremde Gespräche - Gegenstand des Gesprächs	<b>Mündlich</b>  Typ 3 im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren  <b>Mündlich</b>  Typ 2 gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte ( hier: Rollenspiel; innerer Monolog)

<p>Zuhören</p> <p>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</p>	<p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p><b>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</b></p>	<p>klären, Absichten und Erwartungen benennen, Meinungen untersuchen, Handlungen berücksichtigen, Ergebnisse beurteilen, Alternativen bedenken.</p> <p>→ Sie verfolgen zuhörend zusammenhängenden Darstellungen.</p> <p>→ Sie erproben in einfachen Rollenspielen der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen.</p>	
<p><b>3.2 Schreiben</b></p> <p>Schreiben als Prozess</p> <p>Texte schreiben</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p><b>2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</b></p> <p>4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p> <p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen</p> <p>9. Sie formulieren persönliche Briefe</p>	<p>→ Sie überarbeiten ihre Texte nach vorgegebenen / selbst entwickelten Kriterien, → einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung.</p> <p>→ Sie bauen ihren Text sinnvoll auf und strukturieren ihn: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit.</p> <p>→ Sie unterscheiden zwischen äußerer und innerer Handlung.</p> <p>→ Sie sammeln Argumente, ordnen und stützen sie durch Beispiele und finden Begründungen für die Entscheidung von Figuren.</p> <p>→ Sie stellen Sachverhalte schriftlich dar, klären Standpunkte, formulieren Meinungen auf der Textgrundlage und versetzen sich in handelnde Figuren.</p>	<p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 6</p> <p>Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen hier: einen inneren Monolog schreiben</p>
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>Lesetechniken und -strategien</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textver-</p>	<p>→ Sie bearbeiten einen literarischen Text und erweitern Strategien und Techniken des Textverstehens.</p>	



<p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p>	<p>ständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung:  2. Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (z. B. Schülerlexika, Wörterbücher - in Ansätzen auch das Internet)  3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.  <b>5. Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.</b></p>	<p>→ Sie holen Informationen über den Autor, sein Leben und seine Werke ein.</p>	
<p>Umgang mit literarischen Texten</p>	<p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.  8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</p>	<p>→ Sie untersuchen vergleichend eine Verfilmung des Jugendbuches und lernen einfache Mittel der Gestaltung kennen – z. B. Kameraperspektive, Zusammenwirken von Bild und Ton) .  → Sie erfassen Texte inhaltlich; kommentieren Handlungen, Figuren und Konflikte, setzen sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinander; formen Texte um; lernen schriftliche Formen der Leserkritik kennen Buchbesprechung; stellen andere Bücher des gleichen Autors / zum gleichen Themenkreis vor.</p>	
<p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mit Hilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>→ Sie versetzen sich in literarische Figuren und gestalten Tagebucheinträge und innere Monologe</p>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b>  Sprache als Mittel der Verständigung</p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.  2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers</p>	<p>→ Sie betrachten den Sprachduktus der Figuren in Abhängigkeit von deren Situation, Geschlechterzugehörigkeit und sozialem Status.</p>	

Richtig Schreiben - Lösungsstrategien	14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch:	<ul style="list-style-type: none"><li>→ richtiges Abschreiben</li><li>→ Sprech- und Schreibproben</li><li>→ Fehleranalyse</li><li>→ Nachschlagen im Wörterbuch</li></ul>	
---------------------------------------	---	--	--

<u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u>	<b>7. Unterrichtsvorhaben/ Thema</b> <b><u>Meinungen austauschen, sich streiten und verständigen, überreden – Argumentation (obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Politik, Erdkunde		12 Stunden	5.2

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 5, Kap. 2: „Meinungen vertreten – Gesprächsverhalten untersuchen“ (S. 31 ff.)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte/ Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentyp</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b> Sprechen          Zuhören          Gestaltend sprechen / szenisch spielen	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. 6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. 7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. 10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. <b>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</b>	→Sie lesen Sachtexte. → Sie nehmen Klassengespräche bewusst wahr. →Sie führen die Rolle eines Moderators im Rahmen einer Diskussion aus. → Sie stellen Gesprächsregeln auf und gestalten ein entsprechendes Poster. →Sie verfolgen zuhörend zusammenhängenden Darstellungen.  → Sie fertigen Notizen an und nehmen Bezug zu Gesagtem.   →Sie erkennen Schlüsselqualifikationen des Zuhörens für ein gelungenes Gesprächsverhalten und optimieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten dementsprechend.	<b>Mündlich</b>  Aufgabentyp 3 Im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren

<b>3.2 Schreiben</b> Schreiben als Prozess  Texte schreiben	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.  4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. 5. Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte	→ Sie fertigen Notizen, Stichwörter, Randbemerkungen an. → Sie ordnen gefundene Informationen. → Sie formulieren eigene Aussagen aus den gewonnenen Informationen. → Sie fassen Informationen in Sätzen zusammen.  → Sie gestalten eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht (z.B. einen Leserbrief) → einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung. → Sie bauen ihren Text sinnvoll auf und strukturieren ihn: z. B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit .	<b>Schriftlich</b>  Aufgabentyp 3 Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten u. Medien</b> Lesetechniken und -strategien  Umgang mit Sachtexten und Medien	1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung: 3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.	→ Informationen entnehmen → Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern → Überschriften für Teilabschnitte formulieren → Notizen zum Gelesenen machen → Fragen an einen Text formulieren → einzelne Begriffe, Aussagen klären	

	<p>4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung</p> <p><b>5. Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezif. Texte (z.B. Hörspiel, TV)</b></p>	→ Sie unterscheiden zwischen Informations- und Unterhaltungsfunktion	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b> Sprache als Mittel der Verständigung</p> <p>Sprachvarianten und Sprachwandel</p> <p>Richtig Schreiben - Laut-/ Buchstabenebene</p> <p>Richtig Schreiben - Satzebene</p> <p>Richtig Schreiben - Lösungsstrategien</p>	<p>2. Sie erschließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p> <p>11. Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an.</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch (siehe rechts)</p>	<p>→ Sie wenden persuasive und argumentative Redestrategien situationsadäquat an.</p> <p>→ Sie unterscheiden verschiedene persuasive Strategien, reflektieren, bewerten und verwenden sie im Hinblick auf den gewünschten Erfolg.</p> <p>→ Sie erkennen unterschiedliche Stilebenen, z.B. Umgangs- und Standardsprache.</p> <p>→ Sie wenden Strategien zur Fehlervermeidung an</p> <p>richtiges Abschreiben Sprech- und Schreibproben Fehleranalyse Nachschlagen in einem Wörterbuch</p>	

\* Bezifferung nach KLP Deutsch für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in NRW  
Fettdruck = Schwerpunkt des unterrichtlichen Arbeitens

Begleitend zu jedem Unterrichtsvorhaben:

- Rechtschreibung
- Grammatik
- Zeichensetzung

## Erprobungsstufe Jahrgangsstufe 6

Inhaltliche Gestaltung des Unterrichts/ Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch (G8 – Bildungsgang Gymnasium)  
auf der Basis des Lehrwerkes „Deutschbuch 6 (Neue Ausgabe)“, Cornelsen

<u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u>	<u>1. Unterrichtsvorhaben / Thema</u> <u>Was ist passiert?- von Ereignissen berichten (obligatorisch)</u>	<u>Umfang</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Biologie Erdkunde Physik		ca. 15-20	6.1

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 6, Kapitel 3: Was ist passiert? - Berichten(S. 53-72)
- Deutschbuch 6, Kapitel 13: Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder (S.247-270)
- Evtl. Materialien aus einer Internet-/ Bibliotheksrecherche

<b>Bereiche</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>6. Die SuS beschreiben sich gegenseitig und im Plenum Ereignisse in strukturierter Weise.</p> <p>4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-/ situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p>	→ Sie werten Informationen aus und benutzen diese.	<p><b>Schriftlich:</b></p> <p>Typ 2a/b: Auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich berichten und beschreiben</p>

<b>3.2 Schreiben</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.</p> <p>5. Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen eigene appellative Texte.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten.</p>	<p>→ Sie fertigen Notizen, Stichwörter, Randbemerkungen an.</p> <p>→ Sie ordnen gefundene Informationen.</p> <p>→ Sie ordnen Begriffe Oberbegriffen zu.</p> <p>→ Sie üben das Festhalten der wichtigsten Textaussagen/ Informationen in einer visualisierten Form (z.B. Tabelle, Mindmap oder Stichwortzettel).</p> <p>→ Sie eignen sich durch eigene Textproduktion Kriterien und Regeln für das genaue Beschreiben an.</p> <p>→ Die SuS reflektieren die Kriterien und lernen Regeln für das genaue Beschreiben von Ereignissen kennen.</p> <p>→ Die SuS berichten von Ereignissen gemäß der aufgestellten Regeln und Kriterien.</p> <p>→ Sie fassen Informationen in Sätzen zusammen.</p> <p>→ Sie formulieren eigene Aussagen aus den gewonnenen Informationen.</p> <p>→ Sie entnehmen Grafiken und Tabellen Informationen und formulieren diese.</p>	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf.</p> <p>2. Sie nutzen Informationsquellen.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p>	<p>→ Sie überarbeiten selbst geschriebene Texte nach Kriterien.</p> <p>→ Sie schreiben eigene Berichte am Computer und nutzen Textverarbeitungsprogramme</p> <p>→ Sie nutzen Internet und Bibliothek, um Informationen zu sammeln.</p> <p>→ Sie entnehmen kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen.</p>	

<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation).</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</p> <p>7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Verschiebe-, Umstell-, Weglassprobe, etc.)</p> <p>8. Sie untersuchen die Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p>	<p>→ Die SuS üben sich im Berichten und Beschreiben bzgl. des Stils (z.B. treffende Adjektive, Vergleiche, Wortfelder, Fachbegriffe, Ober-/ Unterbegriffe).</p> <p>→ Sie wiederholen bekannte Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt.</p> <p>→ Sie lernen das Präpositionalobjekt kennen.</p> <p>→ Sie wiederholen die Verbformen und erlernen das Plusquamperfekt.</p> <p>→ Sie lernen Zeitangaben richtig zu schreiben.</p> <p>→ Sie lernen die grammatischen Phänomene: Satzreihe und Satzgefüge mit den entsprechenden Konjunktionen zu unterscheiden.</p> <p>→ Sie lernen die Zeichensetzung in Satzreihen und Satzgefügen anzuwenden.</p> <p>→ Sie überarbeiten eigene und fremde Texte.</p>	
--	---	--	--



Fächerübergreifender Unterricht mit	<b><u>2. Unterrichtsvorhaben / Thema:</u></b> <b><u>Kurze Geschichten aus alter Zeit:</u></b> <b><u>Sagen und Fabeln (obligatorisch)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
<b>Geschichte</b>		ca. 15-20	<b>6.1</b>

Mögliche Materialien und Medien:

- Sagen auf der Spur – lesend, gestaltend, inszenierend (Klett)
- Rund um Sagen und Legenden (Cornelsen)
- Deutschbuch 6, Kapitel 6: Helden, Zauberinnen, Ungeheuer – Sagen untersuchen und erzählen (S. 113-136)
- Deutschbuch 6, Kapitel 7: Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und verfassen (S. 137-152)
- Freiarbeitsmaterial

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p><b>2. Sie erzählen Geschichten anschaulich und lebendig</b></p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p><b>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</b></p>	<p>→ Sie gliedern einen Text und geben seinen Inhalt in eigenen Worten wieder.</p> <p>→ Sie üben den Vortrag einer Heldensage.</p>	<p><b>Mündlich</b> Typ 2a Einen Text gestaltend vortragen</p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 4a Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>
<b>3.2 Schreiben</b>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</b></p> <p>2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschau-</p>	<p>→ Sie verfassen selbst eine Sage oder Fabel.</p> <p>→ Sie setzen eine Sage oder Fabel in eine Szene um.</p> <p>→ Sie erfinden zu einer bildlichen Darstellung eine Sage und umgekehrt.</p> <p>→ Sie gestalten aus Anfängen von Sagen einen vollständigen Text.</p> <p>→ Sie gestalten zu einer Moral eine passende Fabel.</p>	

	lich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.		
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p><b>3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</b></p> <p><b>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen (z.B. Sagen, Fabeln, Legenden und Märchen), erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</b></p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p><b>11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mit Hilfe vorgegebener Textteile.</b></p>	<p>→ Sie erarbeiten den analytischen Zugriff auf die Textart der Sage im Vergleich zum Märchen und zur Fabel.</p> <p>→ Sie erkennen an bestimmten Merkmalen die Textart der Sage /Fabel.</p> <p>→ Sie entdecken typische Merkmale des Aufbaus von Sagen / Fabeln.</p> <p>→ Sie erkennen und beurteilen die hervorstechenden Charaktereigenschaften von Personen, die in den Sagen vorkommen, bzw. von Tieren in Fabeln.</p> <p>→ Sie übernehmen aus Sachtexten über Sagen die wichtigsten Informationen.</p> <p>→ Sie lesen Karten und deuten sie.</p>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	9. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.	→ Sie entdecken typische sprachliche Elemente von Sagen und Fabeln.	

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>3. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten (obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Kunst		Ca. 15-20	<b>6.1</b>

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 6, Kapitel 8 (S.154-169)
- Deutschbuch Hörbuch 5/6

Evaluation:

- eigene Gedichte

<b>Bereiche</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert.</p> <p>4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p>11. Sie sprechen gestaltend.</p> <p>12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.</p>	→ Sie erarbeiten einen anschaulichen und Sinn erschließenden Gedichtvortrag.	<p><b>Mündlich</b> Typ 2b Ein Gedicht gestaltend vortragen</p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 4a Merkmale von Gedichten erkennen und begründet zuordnen</p> <p>Typ 6 Texte nach einfachen Mustern verfassen und weiterschreiben</p>
<b>3.2 Schreiben</b>	4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.	→ Sie eignen sich durch eigene Textproduktion typische formale Merkmale an.	

	<p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. Sie schreiben eigene Gedichte und Erzählungen.</p>	<p>→ Sie erarbeiten die textgestützte Beschreibung der Stimmung von einzelnen Gedichten.  → Sie vergleichen thematisch verwandte Gedichte und Bilder.  → Sie beschreiben die Bildlichkeit lyrischer Texte.  → Sie verfassen zu Bildvorlagen eigene Texte.</p>	
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p>9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.</p>	<p>→ Sie vertiefen die typischen formalen Merkmale lyrischer Texte (Vers, Strophe, Reim und Metrum).  → Sie lernen die Untersuchung von sprachlichen Bildern (Metapher, Vergleich und Personifikation).  → Sie gestalten Gedichte in Vortrag und Spiel.  → Sie nutzen online-Programme für das Erstellen von Mind Maps</p>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b></p>	<p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p>	<p>→ Sie untersuchen sprachliche Bilder.</p>	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>4. Unterrichtsvorhaben / Thema</u></b> <b><u>Jugendbuch (obligatorisch)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Politik, Erdkunde		ca. 15-20	<b>6.2</b>

Mögliche Materialien und Medien:

- Jugendbuch (nach Wahl)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>6.Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p> <p><b>7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</b></p> <p>9.Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen.</p>	<p>→ Sie tragen ihren eigenen Standpunkt begründet vor und vertreten ihre Meinung in der Diskussion mit anderen.</p> <p>→ Sie lassen in Diskussionen andere zu Wort kommen, sie hören ihren Mitschülern aufmerksam zu und gehen in Gesprächen auf die Äußerungen anderer ein.</p>	<p><b>Mündlich</b></p> <p>Typ 1b Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p> <p>Typ 3 Im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p> <p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 3 Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p>Typ 4a Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen</p>

<p><b>3.2 Schreiben- Schreiben als Prozess</b></p>	<p>1. Die Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p><b>4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</b></p> <p>5. Sie erkennen und bewerten Formen des appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>→ Sie fertigen Notizen und Stichwörter an, bevor sie einen eigenen Text dem Zweck entsprechend produzieren.</p> <p>→ Sie überarbeiten eigene Produkte.</p> <p>→ Sie sammeln Argumente, ordnen diese und stützen sie durch Beispiele.</p> <p>→ Sie finden Begründungen für die Entscheidungen von Personen.</p> <p>→ Sie stellen ihre eigene Auffassung in einem Leserbrief etc. dar.</p>	
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p><b>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</b></p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen.</p> <p>11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mit Hilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>→ Sie erfassen einen zusammenhängenden Text inhaltlich.</p> <p>→ Sie kommentieren Handlungen, Figuren und Konflikte.</p> <p>→ Sie setzen sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinander.</p> <p>→ Sie setzen Textvorlagen in Spielszenen um.</p>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b> Sprache als Mittel zur Verständigung</p>	<p>1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturspezifischen Zugehörigkeit.</p>	<p>→ Sie unterscheiden mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch.</p> <p>→ Sie unterscheiden private oder öffentliche Kommunikation.</p>	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>5. Unterrichtsvorhaben / Thema:</u></b> <b><u>Alte und neue Weltwunder: Sachtexte untersuchen und selbst produzieren (obligatorisch)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Politik, Erdkunde		ca. 15-20	<b>6.2</b>

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 6 (Cornelsen): Alte und neue Weltwunder (S.188-200)
- Arbeitsheft Deutsch 6 (Cornelsen)
- Deutschbuch 6 (Cornelsen): Rechtschreibung: Spielend leicht (S.271-297)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p><b>3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.</b></p> <p>4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p>	<p>→ Sie lesen Texte (Sachtexte, in denen Sachverhalte zum Wald beschrieben werden).</p> <p>→ Sie berichten über einfache Sachverhalte: Sie verfassen einen Kurzvortrag für ihre Mitschüler.</p> <p>→ Sie nutzen dabei eine selbst erstellte Mind-Map für die Zusammenstellung und Visualisierung der ausgewählten Informationen.</p> <p>→ Sie geben ihren Mitschülern kriterienorientierte Rückmeldungen zu deren Vorträgen.</p> <p>→ Sie verfolgen zuhörend zusammenhängende Darstellungen.</p>	<p><b>Mündlich</b> Typ 1b Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 5 Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten.</p> <p>Typ 4a Einen Sachtext mithilfe von untersuchen.</p>
<b>3.2 Schreiben</b>  Schreiben als Prozess	<p>1. Die Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und <b>Textüberarbeitung</b> an.</p>	<p>→ Sie fertigen Notizen und Stichwörter an.</p> <p>→ Sie sortieren Informationen zu Sachverhalten.</p>	

	<p><b>3.Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie beschreiben Sachverhalte.</b></p>	<p>→ Sie formulieren eigene Aussagen aus den gewonnenen Informationen.</p> <p>→ Sie legen Wortsammlungen und Wortfelder an.</p> <p>→ <b>Sie überarbeiten ungenaue/sachlich falsche Texte.</b></p> <p>→ Sie entnehmen diskontinuierlichen Texten Informationen und nutzen diese entsprechend, z.B. für die eigene Textproduktion.</p> <p>→ Sie entwickeln selbst Tabellen.</p> <p>→ Sie schreiben Lerntagebuch zum Thema: Was ich über Sachtexte weiß.</p>	
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>2.Sie nutzen Informationsquellen.</b></p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>	<p>→ Sie nutzen Informationen aus Lexika und dem Internet (Nutzen von Suchmaschinen; Einschränken von Suchergebnissen) um Sachverhalte zu beschreiben.</p> <p>→ Sie lernen das genaue Lesen als Lesestrategie kennen und nutzen es, um einem Text</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielt Informationen zu entnehmen.</li> <li>• einen Sachtext zu gliedern.</li> </ul> <p>→ Sie nutzen Textverarbeitungsprogramme für die Erstellung eigener Sachtexte</p>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b> Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p>	<p>12. Sie beherrschen wort- und satzbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.</p> <p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen stilistischen Entscheidungen.</p>	<p>→ Sie kennen die Regeln für die Großschreibung von Nomen – auch der Nominalisierung – und wenden diese an.</p> <p>→ Sie untersuchen die Sprache von Sachtexten.</p> <p>→ Sie untersuchen eigene Texte im Hinblick auf die sprachliche Gestaltung.</p>	



<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>6. Unterrichtsvorhaben / Thema</u></b> <b><u>Strittige Themen in der Diskussion: Argumentieren, und überzeugen (obligatorisch)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Sozialwissenschaften		Ca. 15-20	<b>6.2</b>

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 6 (Neue Ausgabe), Kapitel 1: Freundschaften – Erzählen und Gestalten (S.9-33)
- Deutschbuch 6 (Neue Ausgabe), Kapitel 2: Strittige Themen in der Diskussion – Argumentieren und Überzeugen (S.36-51)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte/ Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>1. Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert.</p> <p>2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.</p> <p>5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p> <p>7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehör-</p>	<p>→ Sie entwickeln Ideen zum Begriff „Freundschaft“.</p> <p>→ Sie erzählen von ihren Erfahrungen mit Freundschaften.</p> <p>→ Sie entwickeln in einem Rollenspiel Entscheidungen.</p> <p>→ Die SuS erproben Streitsituationen.</p> <p>→ Die SuS vergleichen eigene Freundschaftserfahrungen mit Fremderfahrungen.</p> <p>→ Sie vollziehen Entwicklungsgänge von Freundschaften nach.</p> <p>→ Sie nehmen Konflikte in und Bewährungsproben für Freundschaften differenziert wahr und berichten über eigene Erfahrungen.</p> <p>→ Sie nehmen verschiedene Standpunkte wahr und reagieren darauf.</p> <p>→ Sie erfassen und diskutieren Konfliktsituationen.</p>	<p><b>Mündlich</b></p> <p>Typ 1a Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen</p> <p>Typ 1b Arbeitsergebnisse vortragen</p> <p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 3 zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt Stellung nehmen</p>

	<p>tes festzuhalten.</p> <p>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</p>		
<b>3.2 Schreiben</b>	<p>1. Die SuS setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.</p> <p>4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p> <p>5. Sie erkennen und bewerten Formen des appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>9. Sie formulieren persönliche Briefe.</p>	<p>→ Sie geben ein Erlebnis aus der Perspektive einer anderen Person wieder.</p> <p>→ Die SuS setzen unterschiedliche Schreibformen (Dialog, Erzählung, Bericht) ein, um Standpunkte zu vertreten.</p> <p>→ Sie vollziehen Perspektivwechsel und Argumentieren von verschiedenen Standpunkten aus.</p> <p>→ Sie sammeln und sortieren Argumente und Beispiele und gewichten die Argumente nach Stichhaltigkeit.</p> <p>→ Sie schreiben z.B. einen Leserbrief, eine Buchempfehlung, E-Mails, Briefe.</p> <p>→ Sie verfassen adressatengerechte Texte (auch E-Mails und Briefe) zum Thema Freundschaft.</p> <p>→ Sie üben sach-, situations- und adressatenbezogen zu schreiben.</p>	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung an.</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge.</p> <p>11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>→ Sie unterscheiden in Texten Argumente und Beispiele.</p>	

<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>1. Die SuS erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</p>	<p>→ Die SuS wiederholen die Regeln zur Anrede in Texten und überprüfen ihre eigenen Texte darauf.</p> <p>→ Die SuS legen eine Sammlung von Satzverknüpfungen an und wenden diese auf ihre Texte an.</p> <p>→ Sie trainieren, sprachliche Mittel der logischen Verknüpfung gezielt anzuwenden und unlogische Verknüpfungen zu erkennen.</p> <p>→ Die SuS wiederholen Personal-, Possessiv- und Anredepronomen.</p>	
-----------------------------------	---	--	--

\* Bezifferung nach KLP Deutsch für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in NRW  
Fettdruck = Schwerpunkt des unterrichtlichen Arbeitens

Begleitend zu jedem Unterrichtsvorhaben:

- Rechtschreibung
- Grammatik
- Zeichensetzung

## Mittelstufe Jahrgangsstufe 7

### Inhaltliche Gestaltung des Unterrichts / Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch (G8 – Bildungsgang Gymnasium) auf der Basis des Lehrwerkes „Deutschbuch 7“, Cornelsen (Neue Ausgabe)

Fächerverbindende Kooperation möglich mit:	<b>1. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b>Zaubertricks – Aktiv und Passiv (obligatorisch)</b>	Umfang	Jahrgangsstufe
Naturwissenschaften, Kunst	•	12	7.1

#### Materialien und Medien:

- Deutschbuch 7, Kap. 12: „Zaubertricks – Aktiv und Passiv“, S. 227-235
- Möglichkeit der integrierten Wiederholung z.B.: spezifische Adverbien und Adverbialsätze, vgl. Deutschbuch 7, Kap.13, S. 247 ff.
- Ergänzungsmaterial, z. B. Arbeitsheft zum Deutschbuch 7 (Neue Ausgabe)
- Arbeitsblätter

Aufgabenschwerpunkte	Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken	Leistungsüberprüfung Aufgabentypen
<b>3.1 Sprechen und Zuhören:</b> <b>Gestaltend sprechen /</b>	<b>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.</b> 3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen. 10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie unterscheiden Handlungen und Vorgänge</li> <li>• Sie beschreiben Vorgänge vollständig und präzise</li> </ul>	<b>Mündlich</b> Typ 1: <b>Sachgerecht und folgerichtig vortragen,</b> z. B. Beobachtungen von Vorgängen z.B. die Funktionsweisen von Zaubertricks wie „Der schwebende Kochlöffel“

			<p><b>Schriftlich</b> Typ 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>
<p><b>3.2 Schreiben</b></p>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</b> <b>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang einen Vorgang beschreiben bzw. schildern. Sie erklären Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sollen durch Umformulierung einzelner Verben vom Aktiv ins Passiv und umgekehrt Texte überarbeiten und dadurch stilistisch verbessern.</li> <li>• Sie überarbeiten Texte nach den Normen der Sprachrichtigkeit.</li> <li>• Erarbeiten stilistische Varianten.</li> <li>• Sie üben Methode der Schreibkonferenz oder Partnerkorrektur.</li> </ul>	
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p>1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest, sie berücksichtigen dabei zunehmend fächerübergreifende Aspekte. 3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie entnehmen einem Text bzw. leiten aus einer Vorführung Informationen ab und fassen die Informationen zusammen.</li> <li>• Sie prüfen den Informationsgehalt und die Schlüssigkeit.</li> <li>• Sie lernen stilistische und funktionale Aspekte des Passivgebrauchs kennen (Passivumschreibungen, Passiv aus Informationsmangel oder als Informationsriegel).</li> <li>• Sie formulieren Stichwörter.</li> </ul>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b></p>	<p>2. Die Schüler vergleichen und unterscheiden verschiedene Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3. Die Schülerinnen und Schüler kennen</p>	<p>→ Sie vergleichen Texte und überprüfen verschiedene Darstellungsweisen auf Eignung für die Textsituation.</p>	

	<p>die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.</p> <p><b>4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.</b></p> <p>5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.</p> <p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p> <p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sie klären funktionale und syntaktische Unterschiede zwischen Aktiv und Passiv</li> <li>→ Sie wenden die Aktiv- und Passivprobe an.</li> <li>→ Sie formen vom Aktiv ins Passiv um.</li> <li>→ Sie formen vom Passiv ins Aktiv um.</li> <li>→ Sie bilden die Tempusformen im Passiv.</li> <li>→ Sie erkennen Passivformen und bestimmen ihre Zeitstufe.</li> <li>→ Sie bilden Aktiv- und Passivformen selbstständig und verwenden sie in Texten in angemessener Weise.</li> <li>→ Sie untersuchen Satzbauformen.</li> <li>→ Sie erkennen und bestimmen Satzglieder.</li> <li>→ Sie verknüpfen Sätze sinnlogisch</li> </ul>	
--	---	--	--

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>2. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Geschichten aus alter und neuer Zeit, epische Kleinformen – Inhalte zusammenfassen, Erzähltechniken (Inhaltsangabe und Nacherzählung) (obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Musik, Kunst		14	7.1

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 7, Kap. 6: „Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen“, S. 109-127

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>1 Sprechen und Zuhören:</b>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhölergerechte Sprechweise.</b></p> <p>2. Sie erzählen intentional, adressatengerecht und setzen Formen darstellendes Sprechens bewusst ein</p> <p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>5. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis zu sichern und</p>	<p>→Sie klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich mit den Texten auseinander.</p> <p>→Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p>	<p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 4a: Einen literarischen Text fragegeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p>Typ 6: Einen literarischen Text umgestalten</p>

	den Inhalt wiedergeben zu können.		
<b>3.2 Schreiben</b>	<p><b>1. Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</b></p> <p>2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens ein.</p> <p>3. Sie informieren, indem sie über einen funktionalen Zusammenhang berichten</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen.</p> <p>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>→ Sie halten sich an formale Vorgaben zusammenfassender Textformen.</p> <p>→ Sie entnehmen einem Text das Wichtigste.</p> <p>→ Sie exzerpieren, legen einen Stichwortzettel an.</p> <p>→ Sie verdeutlichen Zusammenhänge.</p> <p>→ Sie bereiten Inhaltsangaben vor, schreiben und überarbeiten sie.</p> <p>→ Sie überarbeiten ggf. Textentwürfe am Computer.</p>	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen konkretisieren; Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen; Textverständnis entwickeln; Inhalt, Sprache und Form in Beziehung setzen.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest.</p> <p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer Texte. Sie haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei lit. Texten an.</p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p>	<p>→ Sie unterscheiden zwischen den Textformen Nacherzählung und Inhaltsangabe.</p> <p>→ Sie wenden Methoden der Textverkürzung an</p>	



<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b></p>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.</b>          6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen.          8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p>	<p>→ Sie achten auf den Stil der Formulierungen.          → Sie verdeutlichen Zusammenhänge          → Sie beachten Zeitenfolge in der Inhaltsangabe          → Sie geben direkte Rede indirekt wieder.          → Sie Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden)</p>	
--	--	---	--

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>3. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Finster ist die Mitternacht, Moritaten und Balladen</u></b> <b><u>Handlungsstruktur erkennen, Texte beschreiben,</u></b> <b><u>sinngestaltendes Sprechen (obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Musik, Kunst		16	7.1

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 7, Kap. 7: „Mit Erstaunen und Grauen –Balladen verstehen und gestalten“, S. 131-152
- Ergänzungsmaterial, z. B. Arbeitsheft zum Deutschbuch 7 (Neue Ausgabe)
- Arbeitsblätter

Zusätzliche Medien

- Lutz Görner spricht und singt Balladen für Kinder (CD)
- Junge Dichter und Denker, Gedichte deutscher Meister (CD)
- weitere Vertonungen von Balladen (CDs)
- Zusatztexte: Moritaten und Bänkelsang

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören: Gestaltend sprechen / szenisch spielen</b>	9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen. 10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. <b>12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</b> <b>13. Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</b>	→ Sie klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit dem Gehörten auseinander. → Sie üben Methoden des aktiven Zuhörens ein.  → Sie nutzen erarbeitete Inhalts- und Formmerkmale von Balladen und Moritaten für den Vortrag der Texte → Sie setzen Vortragszeichen. → Sie üben Vortragsweisen von Balladen ein. → Sie lernen eine Ballade auswendig und tragen sie sinngebend und gestaltend vor. → Sie bauen Standbilder und stellen eine Ballade pantomimisch dar.	<b>Mündlich</b> Typ 2 a/b Dialogische Texte gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen)

			<p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 4 a: Einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p>Typ 6: Einen literarischen Text umgestalten</p>
<b>3.2 Schreiben</b>	<p>6. Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen.</p> <p><b>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</b></p>	<p>→ Sie erfassen den Inhalt und Aufbau der Texte und verfassen Textbeschreibungen.</p> <p>→ Sie gestalten den Balladentext interpretierend in ein Drehbuch, einen Bericht oder in eine Reportage um.</p> <p>→ Sie verfassen Textzusammenfassungen.</p>	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen konkretisieren; Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen; Textverständnis entwickeln; Inhalt, Sprache und Form in Beziehung setzen.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest.</p> <p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale lyrischer Texte. Sie haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p>	<p>→ Sie erkennen die überwiegend einsträngige, zielgerichtete und handlungsreiche Struktur der Ballade.</p> <p>→ Sie erkennen Herkunft und Bedeutung der Begriffe Moritat, Bänkelsang und Ballade.</p> <p>→ Sie recherchieren den historischen Hintergrund einer Ballade und nutzen diesen zum Verständnis der Ballade.</p> <p>→ Sie erkennen Kennzeichen des Bänkelsangs und der Ballade.</p> <p>→ Sie unterscheiden verschiedene Formen der Textart Ballade</p> <p>→ Sie analysieren fragengestützt Textpassagen.</p>	

	9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.	→ Sie unterscheiden epische, lyrische und dramatische Elemente einer Ballade.	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	1. Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und geschriebenen Texten. 3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. 6. Sie gewinnen Sicherheit in der korrekten Anwendung und Erschließung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.	→ Sie erkennen Wirkungsweisen der Texte.  → Sie setzen die verschiedenen Wortarten gezielt ein und untersuchen deren Funktionalität in der Beschreibung. → Sie verbessern ihre Stilistik mit dem gezielten Einsatz verschiedener Wortarten.	

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>4. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Sport und Freizeit– Umgang mit Sachtexten</u></b> <b>(fakultativ)</b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Sport, Informatik		10	7.1

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 7, Kap. 9: „Ausgefallene Sportarten – Sachtexte untersuchen“, S. 169-186
- Internet
- Lexika, Wörterbücher

Evaluation:

- Anfertigung von Ausstellungsplakaten, PowerPoint-Präsentationen

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte/ Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p><b>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</b></p> <p>7. Sie beteiligen sich an Gesprächen konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu untersuchen.</p>	<p>→ Sie unterscheiden Situation und Absicht.</p> <p>→ Sie lesen Sachtexte, insbesondere Berichte</p> <p>→ Sie üben und wenden an Methoden der Lesestrategie (5-Schritt-Lesemethode), z.B. überfliegendes Lesen.</p> <p>→ sie gestalten Präsentationen am Computer.</p> <p>→ Sie führen Informationsgespräche.</p> <p>→ Sie führen Planungsgespräche.</p> <p>→ Sie hören Vorträge von Mitschülern.</p> <p>→ Sie hören Vorträge von der CD.</p>	<p><b>Mündlich</b></p> <p>Typ 1 b/c:</p> <p>Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen</p>

		→ Sie verfassen Mitschriften zum Gehörten.	<b>Schriftlich</b> Typ 4a/b: Einen Sachtext fragenleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten; aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten
<b>3.2 Schreiben</b>	3.Sie informieren, indem sie über einen funktionalen Zusammenhang berichten <b>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.</b>	→ Sie stellen Eigenheiten der Textsorten Bericht und Reportage heraus. Sie grenzen unter den Aspekten „Situation“ und „Intention“ das Berichten gegen das Erzählen ab. → Sie werden befähigt bewusst zwischen Textsorte bzw. Schreibhaltungen zu wählen. → Sie formulieren zu einer Abbildung oder Tabellen einen Fließtext. → Sie werten Grafiken und Diagramme aus. → Sie reduzieren Texte zu einem Spickzettel. → Sie fertigen ein Exzerpt an. → Sie gliedern Texte.	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>1. Die Schüler und Schülerinnen verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</b>	→ Sie fertigen ein Cluster an. → Sie verschaffen sich einen ersten Überblick über einen Text. → Sie gliedern einen Sachtext. → Sie versehen ihn mit Zwischenüberschriften. → Sie erkennen den Aufbau eines Sachtextes. → Sie halten Informationen stichwortartig fest, z.B. in einer Mind-Map → Sie übertragen Fachbegriffe auf eine Skizze. → Sie benennen Merkmale der Textsorten: Bericht, Reportage, Anzeige und Anfrage.	

<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>6. Die Schüler und Schülerinnen gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen.</p> <p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p>	<p>→ Sie erkennen Schlüsselwörter, Oberbegriffe.</p> <p>→ Sie erschließen sich Fremdwörter und Fachbegriffe.</p> <p>→ Sie gebrauchen einen fachsprachlichen Wortschatz.</p> <p>→ Sie verknüpfen Sätze, um Zusammenhänge darzustellen.</p>	
-----------------------------------	---	--	--

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>5. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Berichten, Beschreiben und Erklären</u></b> <b><u>Fremde Kulturen begegnen sich (obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Sport		12	7.2

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 7, Kap. 1 „Wer bin ich, wer will ich sein?“ (S. 16-32), Kap. 3 „China“ (S. 51-70)
- Internet
- Lexika, Wörterbücher

Evaluation:

- Anfertigung eines Portfolios

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte/ Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p><b>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</b></p> <p>7. Sie beteiligen sich an Gesprächen konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu untersuchen.</p>	<p>→ Sie lesen Sachtexte und literarische Texte.</p> <p>→ Sie beschreiben die Gestaltung von Bildgegenständen, den Bildaufbau, die Gestaltung von Bilddetails und die Gestaltungsmittel eines Bildes.</p> <p>→ Sie führen Informationsgespräche.</p> <p>→ Sie führen Planungsgespräche.</p> <p>→ Sie hören Vorträge von Mitschülern.</p> <p>→ Sie hören Vorträge von der CD.</p> <p>→ Sie verfassen Mitschriften zum Gehörten.</p>	<p><b>Mündlich</b></p> <p>Typ 1 a: Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen</p> <p>Recherchen sachgerecht aufbereiten und präsentieren</p> <p>z. B. Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Bildern oder Texten)</p>



			<p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und/oder beschreiben</p> <p>oder</p> <p>Portfolioarbeit</p>
<b>3.3 Schreiben</b>	<p><b>1. Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</b></p> <p><b>3. Sie informieren, indem sie einen Gegenstand (hier ein Bild) in seinem Zusammenhang beschreiben</b> oder über einen funktionalen Zusammenhang berichten</p> <p><b>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.</b></p>	<p>→ Sie beschreiben Personen, Gegenstände, Bilder.</p> <p>→ Sie wiederholen Beschreibungen von Vorgängen (hier: chinesische Kochkunst</p> <p>→ Sie trainieren das Beschreiben durch vorgegebene Aufgaben.</p> <p>→ Sie beschreiben Bilder strukturiert und machen begründete Aussagen zur Wirkung von Bildern.</p> <p>→ Sie bauen ihren Text sinnvoll auf.</p> <p>→ Sie formulieren zu einer Abbildung oder Tabellen einen Fließtext.</p>	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p><b>1. Die Schüler und Schülerinnen verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</b></p>	<p>→ Sie erweitern ihre Medienkompetenz.</p> <p>→ Sie unterscheiden zwischen beschreibenden, informierenden und erklärenden Textpassagen.</p> <p>→ Sie verschaffen sich einen Überblick über einen Text.</p> <p>→ Sie gliedern Texte unterschiedlicher Textsorten und Textformen und erkennen ihren Aufbau.</p> <p>→ Sie versehen ihn mit Zwischenüberschriften.</p> <p>→ Sie halten Informationen stichwortartig fest, z.B. in einer Mind-Map.</p>	

		→ <b>Sie erlernen die Arbeitstechnik Portfolio.</b>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>6. Die Schüler und Schülerinnen gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen.</p> <p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p>	<p>→ Sie erkennen Schlüsselwörter, Oberbegriffe.</p> <p>→ Sie erschließen sich Fremdwörter und Fachbegriffe.</p> <p>→ Sie gebrauchen einen fachsprachlichen Wortschatz.</p> <p>→ Sie reduzieren Texte zu einem Spickzettel.</p> <p>→ Sie fertigen ein Exzerpt an.</p> <p>→ Sie gliedern Texte.</p> <p>→ Sie verknüpfen Sätze, um Zusammenhänge darzustellen.</p>	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>6. Unterrichtsvorhaben / Thema</u></b> <b><u>Fremde Kulturen treffen aufeinander am Beispiel eines Jugendbuchs (obligatorisch)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Geschichte, Sozialwissenschaften		12	7.2

Materialien und Medien:

- z.B. Boyne, John: Der Junge im gestreiften Pyjama, Frankfurt am Main: Fischer 2007; Herrndorf, Wolfgang: Tschick.; „Nicht Chicago. Nicht hier“, ein Jugendroman von Kirsten Boie.
- Der Junge im gestreiften Pyjama, ein Film von Mark Herman nach dem gleichnamigen Roman von John Boyne oder „Vincent will meer“ von Florian David Fitz, welcher sich für einen Vergleich mit dem Roman „Tschick“ anbietet.
- Die Verfilmung von „Tschick“
- Deutschbuch 7, Kap.5: „Nennt mich nicht Ismael“, S. 90-107

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören: Gestaltend sprechen / szenisch spielen</b>	<p>2. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesproche-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie beschaffen und verarbeiten Informationen über den gemeinten Handlungsort aus dem Lexikon, dem Atlas oder dem Internet.</li> <li>• Sie beschaffen und verarbeiten Informationen über die historischen Hintergründe.</li> <li>• Sie beschaffen und verarbeiten Informationen über den Autor, bspw. John Boyne.</li> <li>• Sie präsentieren Arbeitsergebnisse in verschiedenen Formen.</li> <li>• Sie berichten über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache und beschreiben Vorgänge, Abläufe, Bilder und Personen.</li> <li>• Sie schildern Abläufe.</li> </ul>	<p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 4 a: Einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p>Typ 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung (z.B. Perspektivwechsel) auseinandersetzen</p> <p>alternativ: Eine Lesemappe anfertigen oder ein Lesetagebuch führen</p>

	<p>nen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>13. Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erstellen und halten kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion oder eine Textbesprechung.</li> <li>• Sie nehmen Stellung zu Schlüsselwörtern: Freundschaft, Courage, Anpasstheit, Gehorsam, Vorurteile.</li> <li>• Diskutieren z.B.: die Rolle des Vaters zwischen fürsorglichen Familienvater oder kaltblütigen Mörder?</li> </ul>	
<b>3.2 Schreiben</b>	<p><b>2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</b></p> <p>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen.</p> <p><b>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie gliedern einen längeren Text.</li> <li>• Sie verfassen eine Inhaltsangabe.</li> <li>• Sie beschreiben den Handlungsort.</li> <li>• Sie erklären die Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung, in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren.-</li> <li>• Sie schildern alltägliche Szenen und fangen die Atmosphäre ein.</li> <li>• Sie wandeln einen epischen Text in einen dialogischen Text um.</li> <li>• Sie charakterisieren die zwei Hauptpersonen.</li> <li>• Sie beurteilen die Freundschaft der Jungen, indem sie deren Merkmale und Konsequenzen erläutern.</li> </ul>	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen konkretisieren; Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen; Textverständnis entwickeln; Inhalt, Sprache und Form in Beziehung setzen.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie lesen einen längeren Jugendroman weitgehend selbstständig.</li> <li>• Sie erkennen sprachliche Merkmale fiktiven Erzählens.</li> <li>• Sie charakterisieren literarische Figuren und erarbeiten ihre Entwicklung.</li> <li>• Sie vergleichen verschiedene Figuren miteinander.</li> </ul>	

	<p>und halten sie fest.          6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.  <b>8. Sie verstehen epische Texte.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie entnehmen einem Sachtext Informationen über die Hintergründe des Romans.</li> <li>• Sie sammeln Informationen zu einem Sachgebiet – Biografie des Autors, Handlungsort, Holocaust, Juden Hass.</li>   <li>• Sie lesen das Jugendbuch als Ganzschrift.</li> <li>• Sie erkennen Gestaltungsmittel eines Films</li> <li>• Sie kennen und beschreiben sachangemessene Mittel des filmischen Erzählens – Kameraeinstellung und -bewegung, Kameraperspektive, Schnitttechnik, Funktion der Filmmusik.</li> </ul>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b></p>	<p>Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erkennen Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – des Textes.</li> </ul>	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>7. Unterrichtsvorhaben / Thema</u></b> <b><u>Korrektes Verhalten? – Argumentieren:</u></b> <b><u>lineare Argumentation (in Ansätzen dialektisch) (fakultativ)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Sowi		14	7.2

Materialien und Medien

- Deutschbuch 7, Kap.2: „Respekt und Benehmen“, S. 35-49

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören: Gespräche führen</b>	<p>1. Sie verfügen über eine zuhörergerichte Sprechweise.</p> <p>5. Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen des gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p><b>6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</b></p> <p>8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p>	<p>→ Sie analysieren und systematisieren Formen der sprachlichen Einflussnahme, um sie erkennen und anwenden zu können.</p> <p>→ Sie diskutieren zu strittigen Fragen (z.B. Benimmkurs als Schulfach?).</p> <p>→ Sie reflektieren ihre Ausdrucksweise.</p> <p>→ Sie beobachten Diskussionen.</p> <p>→ Sie lernen als Methode die Diskussionsform der Pro- und Kontra-Diskussion kennen.</p> <p>→ Sie üben das aktive Zuhören über die Diskussionsmethoden: Debatte, Talkshow, Expertenpodium.</p>	<p><b>Mündlich</b> Typ 3: Sprechakte in Gruppenarbeit und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren.</p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>
<b>3.2 Schreiben</b>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</b></p> <p><b>4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen</b></p>	<p>→ Sie sammeln, ordnen und formulieren Argumente.</p> <p>→ Sie stützen Argumente durch Beispiele und Belege.</p> <p>→ Sie kommentieren Argumente anderer.</p>	

	<p><b>Sachverhalt auseinander.</b></p> <p>5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.</p>	<p>→ Sie setzen sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinander.</p> <p>→ Sie entwickeln begründet eine eigene Position.</p> <p>→ Sie verfassen Texte zu schulischen Konflikten (z. B. Leserbrief).</p>	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>2. Sie nutzen Informationsquellen.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p>	<p>→ Sie entnehmen Interviews und Berichten Informationen.</p> <p>→ Sie nutzen Zeitungen, Internet, Diskussionsforen als Quelle.</p>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p> <p>2. 7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p> <p>3. 8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p> <p>4. 14. Sie kontrollieren Schreibungen und berichtigen nach Fehlerschwerpunkten.</p> <p>5.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verknüpfen Sätze.</li>   <li>• Sie unterscheiden Standardsprache, Umgangssprache.</li> </ul>	

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>8. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b>Jugendtheater,</b> <b>z.B.: „Rosinen im Kopf“ (fakultativ)</b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Kunst, Musik, Gesellschaftswissenschaften		12	7.2

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 7, Kap.8: „Träum weiter!“, S. 153-167

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	5. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs 9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.	→ Sie aktivieren ihr Vorwissen und Voreinstellungen. → Sie beurteilen Redewendungen aus der Theaterwelt (z.B.: Aus der Rolle fallen) → Sie beschreiben ein Titelbild. → Sie formulieren inhaltliche Erwartungen an. → Sie überprüfen und belegen Hypothesen am Text. Sie begegnen den Charakteren lesend. → Sie präsentieren eine Bühnenbildgestaltung. → Sie beantworten inhaltsbezogene Fragen und stützen die Antworten mit Textbelegen. → Sie wenden Präsentationstechniken an. → Sie geben Feedback, schulen aktives Zuhören.	
<b>3.2 Schreiben</b>		→ Sie fixieren Leseindrücke. → Sie strukturieren ihre Leseerfahrungen. → Sie verfassen eine eigene Buchempfehlung. → Sie verfassen eine Inhaltsangabe. → Sie formulieren aus der Fremdperspektive Fragen an die Figuren des Stückes (Speed dating) → Sie erstellen Figurenprofile, überprüfen sie am Stück. → Sie verfassen Rollenbiografien.	



		→ Sie übertragen Text von einer Sprachvarietät in eine andere.	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	1. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie benutzen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.	→ lernen Gattungsmerkmale des Dramas erkennen und auf den jeweiligen Text übertragen, hier auf „Rosinen im Kopf“ → Sie erarbeiten Spannungsverlauf und Wendepunkte des dramatischen Textes. → Sie erschließen Sekundärtexte mit der Fünf-Schrittlesemethode. → Sie recherchieren Informationen zum Bühnenstück. → formulieren Fragen und Antworten für den „Heißen Stuhl“/ eine Pressekonferenz formulieren.	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b> <sup>6</sup>	2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 7. 7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. 8. 8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. 9. 14. Sie kontrollieren Schreibungen und berichtigen nach Fehlerschwerpunkten.	→ Sie erkennen unterschiedliche Sprachvarietäten und unterscheiden diese. → beschreiben Wirkung von z.B.: Standard- und Jugendsprache.	

\* Bezifferung nach KLP Deutsch für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in NRW  
Fettdruck = Schwerpunkt des unterrichtlichen Arbeitens

Begleitend zu jedem Unterrichtsvorhaben:

- Rechtschreibung
- Grammatik
- Zeichensetzung

## Mittelstufe Klasse 8

### Inhaltliche Gestaltung des Unterrichts / Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch (G8 – Bildungsgang Gymnasium) auf der Basis des Lehrwerkes Deutschbuch. Sprach und Lesebuch 8. Cornelsen

<u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u>	<u>1. Unterrichtsvorhaben / Thema</u> <u>Wunschwelten – Modalität (obligatorisch)</u>	<u>Umfang</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Sport, Politik		14	<b>8.1</b>

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 8, Kapitel 12, S. 245 - 263.
- (Aktuelle) Interviews aus Tages- und Sportzeitungen nebst Songtexten und Gedankenexperimenten

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	3. Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, wählen diese sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. <b>5. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</b>	→ Sie unterscheiden Informationen aus erster und zweiter Hand. → Sie unterscheiden Informationen über Tatsachen und Meinungen zu Tatsachen. → Sie unterscheiden Formen der Redewiedergabe. → Sie beobachten Signale der Redewiedergabe.	<b>Mündlich</b> Typ 1 Sachgerecht und folgerichtig vortragen α) Beobachtungen β) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten)  Typ 3a Sprechakte gestalten und reflektieren in Gruppengesprächen  <b>Schriftlich</b> Typ 5 Einen vorgegebenen Text überarbeiten

<b>3.2 Schreiben</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei unterschiedliche Präsentationstechniken.</p>	<p>→ Sie untersuchen Indikativ und Konjunktiv I als Formen der direkten Rede und der indirekten Rede.</p> <p>→ Sie lernen den Einsatzbereich der Ersatzformen für den Konjunktiv I kennen und funktional anzuwenden.</p> <p>→ Sie nehmen zu einer Berichterstattung (kritisch) Stellung.</p>	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</b></p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p>	<p>→ Sie entnehmen einem Sachtext Informationen.</p> <p>→ Sie untersuchen die Textsorte „Interview“.</p>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen und schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</b></p> <p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p> <p>3. Sie kennen verschiedene Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.</p> <p>4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.</p> <p>Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.</p>	<p>→ Sie vergleichen Inhalt und Sprache der verschiedenen Versionen der Gestaltung von Interviews.</p>	

	9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte und kennen Merkmale der Sprachentwicklung.		
--	--	--	--

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>2. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Grundlagen epischer Textformen: Nicht ganz alltägliche Situationen – Kurzgeschichten untersuchen und für die Erarbeitung von Hörspielen (obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Musik, Kunst		16	8.1

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 8, Kapitel 6, S. 117 - 14
- diverse Kopiervorlagen (Klett, Cornelsen, Schöningh)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.</p> <p>2. Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.</p> <p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p><b>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</b></p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um da Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p><b>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</b></p> <p><b>12. Sie tragen Texte sinngebend,</b></p>	<p>→ Das Lernen lernen: Sie bereiten vor, halten und beurteilen Referate</p> <p>Vorschlag: <b>Wolfgang Borchert und seine Zeit.</b></p>	<p><b>Mündlich</b> Typ 1 Sachgerecht und folgerichtig vortragen</p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 4 a,b</p> <p>α) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Frageb auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten.</p> <p>β) <b>Durch Fragen/Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten In-</b></p>

	<p>gestaltend (auswendig) vor.</p> <p><b>13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</b></p>		<p><b>formationen ermitteln, die Informationen vergleichen, deuten</b></p>
<p><b>3.2 Schreiben</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p><b>2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</b></p> <p><b>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</b></p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p><b>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</b></p>	<p>→ Sie verfassen eine Inhaltsangabe.</p> <p>→ Sie charakterisieren eine literarische Figur.</p> <p>→ Sie schreiben produktionsorientiert: die Weiterführung einer Kurzgeschichte, veränderte Perspektive, Tagebucheinträge.</p> <p>→ Sie verfassen eine eigene Kurzgeschichte.</p>	
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</b></p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p><b>5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien in Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten de-</b></p>	<p>→ Sie lernen kennen und erkennen Merkmale moderner Kurzgeschichten.</p> <p>→ Sie vertiefen und wenden Verfahren der Textanalyse an.</p> <p>→ Sie erkennen die Erzählperspektive.</p> <p>→ Sie belegen Textaussagen mit Zitaten.</p>	

	<p><b>ren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.</b></p> <p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7. Sie verwenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge in Texten in Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p> <p>11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p>		
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b></p>	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen und schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</b></p> <p><b>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidung begründet.</b></p>	<p>→ Sie arbeiten mit einem etymologischen Wörterbuch.</p>	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>3. Unterrichtsvorhaben / Thema</u></b> <b><u>Charaktere und ihre Entwicklung – Einführung in epische Grundlegungen (obligatorisch)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Musik, Kunst, Darstellendes Spiel, Geschichte, Erdkunde		18	<b>8.1</b>

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 8, Kapitel 5, S. 97 - 116
- Myron Levoy: „Der gelbe Vogel“ (Roman)
- Aufnahmeprogramme (PC)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung / Aufgabentypen</b>
3.1 Sprechen und Zuhören	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.</p> <p><b>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</b></p> <p><b>13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</b></p>	<p>→ Sie tragen gestaltend vor.</p> <p>→ Sie spielen szenisch.</p> <p>→ Sie bauen Standbilder.</p> <p>→ Sie halten Kurzvorträge zum geschichtlichen Hintergrund.</p>	<p><b>Mündlich</b></p> <p>Typ 1 Sachgerechtes und folgerichtiges vortragen von Beobachtungen, Arbeitsergebnissen und kurzen Referaten</p> <p>Typ 2 Dialogische Texte gestaltend vortragen</p> <p>Typ 3b Sprechakte gestalten und reflektieren in Streitgesprächen</p> <p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 6 <b>Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestal-</b></p>



			<b>tung auseinandersetzen durch Dialoge schreiben oder Perspektivwechsel.</b>
3.2 Schreiben	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler Sie gestalten selbstständig Schreibprozesse.</b></p> <p><b>2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</b></p> <p><b>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</b></p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>→ Sie verfassen eine Inhaltsangabe.</p> <p>→ Sie charakterisieren eine literarische Figur.</p> <p>→ Sie schreiben produktionsorientiert: szenische Umsetzung von Dramenszenen, veränderte Perspektive, Rollenbiografien.</p> <p>→ Sie verfassen eine eigene Dramenszene im Anschluss an das Drama.</p>	
3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge.</p>	<p>→ Sie erarbeiten die Merkmale des klassischen Dramas.</p> <p>→ Sie vertiefen und wenden Verfahren der Textanalyse an.</p> <p>→ Sie belegen Textaussagen mit Zitaten.</p> <p>→ Sie erstellen ein Hörspiel (mit Hilfe von computergestützten Programmen, z.B. „audacity“).</p>	

	<p>Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7. Sie verwenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge in Texten in Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p> <p><b>11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</b></p>		
3.4 Reflexion über Sprache	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen und schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p>	→ Sie arbeiten mit einem etymologischen Wörterbuch	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>4. Unterrichtsvorhaben/ Thema</u> <b><u>Standpunkte vertreten -</u></b> <b><u>Argumentieren (linear und im Ansatz dialektisch)</u></b> <b><u>(obligatorisch)</u></b></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Politik, Geschichte, Erdkunde, Fremdsprachen		16	8.2

Materialien und Medien:

- Deutschbuch Kapitel 2, S. 39 - 60
- Materialien zur Vorbereitung auf LS 8 (Klett, Cornelsen)
- aktuelle Artikel zu digitaler Demenz

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.</p> <p>5. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</p> <p><b>7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</b></p> <p>8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde</p>	<p>→ Sie erstellen eine Themensammlung.</p> <p>→ Sie sammeln Argumente zu einem Thema.</p> <p>→ Sie vertreten im Rollenspiel eine bestimmte Position.</p> <p>→ Sie vertreten vorgegebene und selbst gefundene Argumente sprachlich überzeugend.</p> <p>→ Sie legen Gesprächsregeln fest und wenden diese an.</p> <p>→ Sie diskutieren ein Thema in einer Kleingruppe.</p>	<p><b>Mündlich</b></p> <p>Typ 1b Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen.</p> <p>Typ 3 a und b <b>Sprechakte gestalten und reflektieren in Grup- pengesprächen oder in Streitgesprächen.</b></p> <p><b>Schriftlich</b></p> <p>Typ 3 Eine Argumentation zu einem</p>

	<p>Positionen und erarbeiten Kompromisse.  9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p><b>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</b></p> <p><b>12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</b></p> <p><b>13. Sie erschließen sich literarische Text in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</b></p>		Sachverhalt verfassen.
3.2 Schreiben	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p><b>2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</b></p> <p><b>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</b></p> <p>4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.</p> <p>5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.</p> <p><b>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwi-</b></p>	<p>→ Sie sammeln Pro- und Kontraargumente.</p> <p>→ Sie strukturieren einen argumentativen Text.</p> <p>→ Sie verfassen eine lineare Argumentation.</p>	

	<b>ckeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</b>		
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte in Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p>	<p>→ Sie arbeiten vorgegebene Argumente aus einem Text heraus und sammeln und gliedern diese.</p> <p>→ Sie erweitern Argumente zu einem Text.</p>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen und schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p> <p><b>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Unterscheidungen begründend.</b></p>	<p>→ Sie lernen sprachliche Überzeugungsstrategien kennen und wenden diese an.</p>	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b><u>5. Unterrichtsvorhaben / Thema</u></b> <b><u>Motivverwandte Lyrik: Menschen in der Stadt</u></b> <b><u>(obligatorisch)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Musik, Kunst		14	8.2

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 8, Kapitel 7, S.145 - 166
- Ausgewählte Gemälde und Musiktitel

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.</p> <p><b>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</b></p> <p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p> <p>12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p> <p><b>13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</b></p>	<p>→ Sie tragen ein Gedicht sinnentsprechend und gestaltend vor.</p> <p>→ Sie erschließen ein Gedicht über den Vortrag.</p> <p>→ Sie übersetzen einen Dialekttext in Hochsprache.</p> <p>→ Sie beschreiben die Herkunft und die Bedeutung von Dialektwörtern.</p>	<p><b>Mündlich</b> Typ 2 b <b>Gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z.B. Gedichte</b></p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 4a Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p>
<b>3.2 Schreiben</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p><b>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</b></p>	<p>→ Sie schreiben weitere Strophen nach einem vorgegebenen Muster.</p> <p>→ Sie formulieren eine Inhaltsangabe.</p>	

<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7. Sie verwenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.</p>	<p>→ Sie erläutern den Titel eines Gedichtes.</p> <p>→ Sie untersuchen den Aufbau und die sprachliche Gestaltung eines lyrischen Textes hinsichtlich seiner Wirkung.</p> <p>→ Sie untersuchen und beurteilen unterschiedliche Deutungs- aussagen zu einem Gedicht.</p> <p>→ Sie vergleichen zwei Gedichte miteinander.</p> <p>→ Sie vergleichen ein Gedicht mit einem Gemälde.</p>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen und schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p> <p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidung begründet.</p> <p>6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen und verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p>	<p>→ Sie ermitteln Versmaß und Reimschema und beurteilen ihre Wirkung.</p>	

<b><u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u></b>	<b>6. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Werbung im TV – wie funktioniert das? (fakultativ)</u></b>	<b><u>Umfang</u></b>	<b><u>Jahrgangsstufe</u></b>
Musik, Kunst		12	8.2

Materialien und Medien:

- Diverse aktuelle Werbeanzeigen aus Zeitschriften, Plakaten, etc.
- Verschiedene (aktuelle) Werbeclips

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung / Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>3. Sie beschaffen Informationen, wählen diese sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>5. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p>	→ Sie beschreiben die Wirkung verschiedener (aktueller) Werbeanzeigen.	<p><b>Mündlich</b> Typ 1 a bis c Sachgerechtes und folgerichtiges vortragen von Beobachtungen, Arbeitsergebnissen und kurzen Referaten</p> <p><b>Keine Klassenarbeit vorgesehen!</b></p>
<b>3.2 Schreiben</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p><b>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</b></p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p>	<p>→ Sie lernen Fachbegriffe der Werbung (AIDA-Formel) kennen.</p> <p>→ Sie untersuchen Werbeanzeigen in Hinblick auf grafische und sprachliche Gestaltung.</p> <p>→ Sie untersuchen Rollenklischees in der Werbung.</p>	



	<p><b>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Text in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.</b></p> <p><b>9. Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.</b></p>	→ Sie untersuchen filmische Mittel in Werbespots (Kamerafahrt und Keraschwenk, Schnitt und Montage)	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen sie Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte in Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p> <p><b>5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien in Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.</b></p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p>	<p>→ Sie erarbeiten die Merkmale der Werbung.</p> <p>→ Sie analysieren Werbeanzeigen.</p> <p>→ Sie erstellen einen eigenen Werbespot.</p>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen und schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p> <p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Unterscheidungen begründend.</p> <p>6. Sie gewinnen Sicherheit in Erschließung und korrekter Anwendung von Wortbedeutungen und Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p>	<p>→ Sie arbeiten mit einem etymologischen Wörterbuch.</p> <p>→ Sie reflektieren kritisch den Einsatz von Werbesprache- und strategien.</p>	

\* Bezifferung nach KLP Deutsch für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in NRW

**Fettdruck = Schwerpunkt des unterrichtlichen Arbeitens.**

Begleitend zu allen Unterrichtsreihen:

- o Individuelle Förderung

- o Selbstständiges Lernen auf der Basis des Deutschbuches Klasse 8 (insbesondere Kapitel Orientierungswissen)
- o Richtig schreiben (Kapitel 11f)
  - o „Wörter auf der Goldwaage“ (S. 232 - 244)
  - o Zeichensetzung (S. 290 - 297)
- o Sicher formulieren – Rechtschreibtipps (Kapitel 14, S. 279 - 306)
- o **Lesestrategien (Kapitel 15, S. 307 - 322)**

## Mittelstufe Jahrgangsstufe 9

### Inhaltliche Gestaltung des Unterrichts / Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch (G8 – Bildungsgang Gymnasium) auf der Basis des Lehrwerkes „Deutschbuch“, Sprach- und Lesebuch für Klasse 9, Cornelsen

<u>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</u>	<u>1. Unterrichtsvorhaben / Thema</u> <u>Ein Blau, ein Rot - Sehnsucht und Liebe –</u> <u>Lyrik erschließen und analysieren (obligatorisch)</u>	<u>Umfang</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Kunst		ca. 18	9.1

Materialien und Medien:

- Deutschbuch. 9 (S. 141 ff., Kapitel 7)
- Arbeitsheft 9 (S. 44 ff.)

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	Leistungsüberprüfung  <b>Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit</p> <p>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen.</p> <p>13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte Ansätze für eigene Textinterpretationen</p>	<p>→ Sie führen ein analytisches Unterrichtsgespräch nach den Schritten „think pair share“.</p> <p>→ Sie tragen Gedichte gestaltend vor.</p>	<p><b>Mündlich</b> Typ 2b Gestaltendes Vortragen von Gedichten</p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 4a</p>

			Einen literarischen Text analysieren und interpretieren
<b>3.2 Schreiben</b>	<p><b>3. Sie beschreiben Textvorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten.</b></p> <p><b>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</b></p>	→ Sie analysieren Gedichte.	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>1. Sie wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p><b>6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße lyrische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.</b></p> <p><b>7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</b></p> <p>11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>→ Sie analysieren Ebenen des bildlichen Sprechens.</p> <p>→ Sie entwickeln eine textbezogene Interpretation.</p>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen.</p> <p>6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.</p>	<p>→ Sie erkennen sprachliche Besonderheiten mit explizitem Schwerpunkt zur Epoche der Romantik.</p> <p>→ Sie erkennen und deuten rhetorische Mittel und deren Wirkung.</p>	

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>2./3. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Epische Großformen (Erzählung, Novelle, Roman),</u></b> <b><u>mögliche Beispiele: Der Besuch der alten Dame</u></b> <b><u>(obligatorisch)</u></b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Geschichte, Erdkunde, Kunst		20	<b>9.1</b>

Materialien und Medien:

- Ausgabe der ausgewählten Lektüre, hier: „Besuch der alten Dame“
- Cornelsen Deutschbuch 9, S. 15- 34 Informationen über Sachverhalte – zeitgeschichtliche Hintergründe (Kapitel 1), S. 117-140 als Einführung mit Kurzgeschichten (Kapitel 6) und S. 160-176 als Weiterführung (ggf. mit Textvergleich) (Kapitel 8)
- Arbeitsheft 9, S. 38ff. und 48ff.

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen.</p> <p>11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</p> <p>13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.</p>	<p>→ Sie diskutieren z.B. die Schuldfrage und die versteckte Erzählweise.</p> <p>→ Sie diskutieren Figurendarstellungen.</p> <p>→ Sie inszenieren ausgewählte Szenen als Rollenspiel.</p> <p>→ Sie beobachten und reflektieren Rollenspiele.</p>	<p><b>Mündlich</b> Typ 2 a Gestaltend vortragen</p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 4a Einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Charakterisierung)</p> <p>Typ 6 Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>
<b>3.2 Schreiben</b>	<b>1. Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens.</b>	→ Sie arbeiten produktionsorientiert auf der Grundlage der Analyse von Textauszügen, z.B. fiktiver Brief oder Tagebucheintrag, Alternativszene.	

	<p><b>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</b></p>	<p>→ Sie bearbeiten eine zusätzliche Reflexionsaufgabe.</p>	
<p><b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p>2. Sie wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.</p> <p>7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>8. Sie verstehen längere epische Texte.</p> <p><b>11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</b></p>	<p>→ Sie wenden Lesetechniken wie z.B. skimming, scanning an.</p> <p>→ Sie analysieren unter Einbeziehung biographischer und historisch-gesellschaftlicher Faktoren zur späteren eigenen Textproduktion.</p> <p>→ Sie beherrschen gattungsspezifische Merkmale und grenzen diese von anderen Genres ab.</p> <p>→ Sie gestalten Texte um, beispielsweise in szenische Dialoge, Alternativszenen, Briefe und Tagebucheinträge.</p>	
<p><b>3.4 Reflexion über Sprache</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.</p> <p>4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.</p> <p>6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.</p>	<p>→ Sie wenden direkte und indirekte Rede an und verwenden Erzähltempora.</p> <p>→ Sie erkennen ausgewählte rhetorische Figuren und deuten ihre Funktionen.</p>	

	<p>7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p> <p>8. Sie reflektieren Sprachvarianten.</p>	<p>→ Sie unterscheiden Schichtsprachen (Soziolekt und Dialekt).</p>	
--	---	---	--

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>4. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b>„kritische Kommunikation in den Medien“ - Sach- texte untersuchen (obligatorisch)</b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Politik		16	9.2

Materialien und Medien:

- Cornelsen, Deutschbuch 9, S. 180-198 (Kapitel 9)
- möglicher Exkurs zum Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik: ab S.225 (Kapitel 11)
- Methoden der Internetrecherche – Nutzung aktueller digitaler Texte
- Übungsmaterial im „Deutschbuch Arbeitsheft 9“:
  - Argumentieren: ab S.23
  - Sachtexte analysieren: ab S.32

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>1. Sie verfügen über kommunikative Sicherheit.</p> <p>6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.</p> <p>7. Sie beteiligen sich mit Beiträgen an Gesprächen, sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche.</p> <p>8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten</p>	<p>→ Sie führen Unterrichtsgespräche und -diskussionen über (Massen-)Medien und deren Bedeutung durch.</p> <p>→ Sie setzen sich argumentativ mit fremden, auch textgestützten Meinungen auseinander.</p> <p>→ Sie setzen Positionen und Argumentationsstrategien zueinander in Beziehung.</p>	<p><b>Mündlich</b> Typ 1a und c sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. a) Arbeitsergebnisse c) eigene Standpunkte</p> <p><b>Schriftlich</b> Typ 4a und b Einen Sachtext analysieren und interpretieren (aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und deuten)</p> <p><b>Alternative: Schriftlich</b> Typ 3</p>





	setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.		
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>3. Sie verstehen komplexe Sachtexte.</p> <p>4./5. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien.</p>	<p>→ Sie entnehmen Sachtexten Informationen.</p> <p>→ Sie unterscheiden journalistische Formen der Information (Nachricht, Meldung, Bericht, etc.). Sie verstehen Diagramme und werten diese aus.</p> <p>→ Sie analysieren neutrale und wertende Texte über Medien bzw. Medienkritik.</p>	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p>3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen.</p> <p><b>8. Sie reflektieren Sprachvarianten.</b></p> <p><b>9. Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels.</b></p>	<p>→ Sie erkennen Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise.</p> <p>→ Sie erkennen die Vielfalt der Medien (u.a. soziale Netzwerke, Internetblog/Foren,...) und erkennen unterschiedliche Facetten der Medienmacht.</p> <p>→ Sie erklären Merkmale von Hypertexten und des Textdesigns.</p> <p>→ Sie differenzieren zwischen sachlichen und reißerischen journalistischen Texten.</p> <p>→ Sie untersuchen und bewerten die schnelllebige Mediensprache.</p>	

<b>Fächerverbindende Kooperation möglich mit:</b>	<b>5. Unterrichtsvorhaben / Thema</b> <b><u>Berufsorientierung:</u></b> <b>„Was will ich werden? – Berufe erkunden“ (obligatorisch)</b>	<b>Umfang</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Politik		ca. 18	9.2

Materialien und Medien:

- Deutschbuch 9, S.58-75 (Kapitel 3), ergänzend: ab S. 289 (Kapitel 14)- Recherchieren und präsentieren
- Beispiele für Arbeitszeugnisse/Materialien diverser Verlage zum Bewerbungstraining
- Internetplattformen, u.a. Online-BiZ oder LizzyNet: Online-Bewerbungstraining

<b>Aufgabenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte / Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung Aufgabentypen</b>
<b>3.1 Sprechen und Zuhören</b>	<p>4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/ einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.</p> <p><b>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen, sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche.</b></p> <p><b>11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</b></p>	<p>→ Sie stellen Berufsbilder in Referaten vor. → Sie tragen klar und deutlich vor und hören gezielt zu.</p> <p>→ Sie simulieren Bewerbungsgespräche (und dokumentieren sie ggf. als Videoaufnahme).</p>	<p><b>Mündlich</b> Typ1 Arbeitsergebnisse und Referate sachgerecht und folgerichtig (mediengestützt) präsentieren</p> <p>Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Rollenspielen (Bewerbungsgespräch)</p> <p><b>Schriftlich</b> Anfertigen eines Portfolios zu einem möglichen eigenen Berufsbild</p>
<b>3.2 Schreiben</b>	<p>1. Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens.</p> <p>8. Sie verfassen formalisierte Texte.</p>	<p>→ Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten (Bewerbungen und Lebensläufe). → Sie erstellen ein Portfolio zu einem Berufsbild.</p>	

		→ Sie bereiten Vorstellungsgespräche vor.	
<b>3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<p>3. Sie wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p><b>3. Sie verstehen komplexe Sachtexte.</b></p>	→ Sie beurteilen Bewerbungen und Arbeitszeugnisse.	
<b>3.4 Reflexion über Sprache</b>	<p><b>1. Sie kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.</b></p> <p>2. Sie unterscheiden und reflektieren Sprachhandlungen.</p> <p>4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler.</p>	<p>→ Sie präsentieren sich in Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen.</p> <p>→ Sie schreiben sprachlich korrekt in Texten beruflicher Selbstdarstellung.</p> <p>→ Satirische Texte aus der Arbeitswelt können entschlüsselt werden.</p>	

\* Bezifferung nach KLP Deutsch für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in NRW  
Fettdruck = Schwerpunkt des unterrichtlichen Arbeitens

Begleitend zu allen Unterrichtsreihen, insbesondere vertiefend durch die Kapitel 12 und 13 sowie Materialien aus dem Arbeitsheft Klasse 9

- Rechtschreibung, ab S. 263
- Grammatik, ab S. 248
- Zeichensetzung, ab S. 274

## 2. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs-Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (§APO - SI) dargestellt.

Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „**Schriftliche Arbeiten**“ (Klassenarbeiten), „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ und die „**Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen**“ *angemessen* zu berücksichtigen. Während die *Sonstigen Leistungen im Unterricht* sowie die *Klassenarbeiten* bei der Leistungsbewertung den *gleichen Stellenwert* besitzen, dürfen die Ergebnisse der Lernstandserhebungen lediglich ergänzend und in angemessener Form berücksichtigt werden (siehe 4. Lernstandserhebungen). Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Hinsichtlich der einzelnen Beurteilungsbereiche gelten die folgenden Regelungen:

- **Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)**

Es gelten für die *Klassenarbeiten* die im Kapitel 4 des Kernlehrplans vorgegebenen Aufgabentypen. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgaben vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden, aber das Diktat darf nicht einziger Bestandteil der Klassenarbeit sein.

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die in §6 Abs. 8 der APO – SI eingeräumte Möglichkeit zum Ersatz einer Klassenarbeit durch eine nicht schriftliche Leistungsüberprüfung gelangt im Fach Deutsch nicht zur Anwendung.

Die Klassenarbeiten im Laufe der Sekundarstufe I sollen zunehmend auf die Formate vorbereiten, die im schriftlichen Teil der zentralen Prüfungen gestellt werden.

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung. Sie beziehen sich in der Regel auf mehrere Bereiche des Faches. Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität sowie die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. *Gehäufte Verstöße* gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) können zu Abstrichen bei der Darstellungsleistung führen.

Die Gesamtnote einer Klassenarbeit setzt sich wie folgt zusammen:

Verstehensleistung                      2:3

Darstellungsleistung 1:3

Bei der Gewichtung orientieren sich die Kollegen an den Vorgaben des Schulministeriums. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten zur korrigierten Klassenarbeit in der Regel einen detaillierten Beurteilungsbogen und/oder einen Kommentar, mit dessen Hilfe sie nachvollziehen können, wie einzelne Aufgaben bewertet worden sind. Die Kriterien, nach denen eine Leistung beurteilt wird, werden im Vorfeld gemeinsam mit den Schülern erarbeitet.

Für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache lernen oder mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS), gelten für die Leistungsbewertung besondere Regelungen.

- **Sonstige Leistungen im Unterricht**

Für den Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind die im Kapitel 4 des Kernlehrplans ausgewiesenen mündlichen Aufgabentypen verbindlich. Auch in diesem Beurteilungsbereich ist im Verlauf der Sekundarstufe I sicherzustellen, dass die Formen, die im Rahmen von mündlichen Prüfungen von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und geübt werden.

Zu den *Sonstigen Leistungen im Unterricht* zählen u.a.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Sprechen, Gespräche führen
- Zuhören und sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten
- von der Lehrkraft abgerufenen Leistungsnachweise wie die schriftliche Übung: schriftliche Bearbeitung einer begrenzten, aus dem unmittelbaren Unterrichtszusammenhang erwachsene Aufgabenstellung zu einem begrenzten Stoffbereich mit einer Bearbeitungszeit von etwa 15 Minuten
- gestaltendes Sprechen/szenisches Spielen
- Präsentationen
- Portfolio
- Protokolle
- Erstellen und Vortragen eines Referates

- Führung eines Heftes, einer Arbeitsmappe, eines Lernordners

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag darstellen, der einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad je nach Stellung im und der Funktion für den Unterrichtsverlauf haben kann. Auch für die Bewertung dieser Leistungen die Unterscheidung zwischen Verstehensleistung und vor allem sprachlich repräsentativer Darstellungsleistung notwendig.

Der Bewertungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* erfasst die *Qualität* und die *Kontinuität* der Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituation im Unterricht zu unterscheiden.

Es können keine Beiträge gewertet werden, bei denen eine selbstständige Leistung nicht erkennbar ist, z. B. Lösungen aus dem Internet.

(Die hier genannten Grundlagen der Leistungsbewertung basieren auf dem Kernlehrplan Deutsch für die fünfjährige Sekundarstufe I am Gymnasium, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.)

## 2.1 Kompetenzorientierte Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 5/6

Bereich	Für eine gute Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler ...	Für eine ausreichende Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler ...
<b>Sprechen</b>	... eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen können. Gestaltungsmittel wie z.B. „Steigerung“ und „Pointierung“ werden beherrscht und angewendet.	... eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten in Ansätzen geordnet erzählen können sowie Gestaltungsmittel ansatzweise beherrschen.
	... Informationen selbstständig beschaffen und adressatenbezogen weitergeben können (z.B. Internetrecherche).	... Informationen mit Hilfe beschaffen und in wesentlichen Zügen weitergeben können.
<b>Gespräche führen und Zuhören</b>	... Gesprächsregeln entwickeln und kontinuierlich einhalten sowie auf deren Einhaltung in Diskussionen achten.	... Gesprächsregeln kennen und einhalten.
<b>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</b>	... beim szenischen Spielen sprachliche und nonverbale Gestaltungsmittel bewusst einsetzen.	... beim szenischen Spielen Ansätze sprachlichen und nonverbalen Gestaltens erkennen lassen.
<b>Schreiben</b>	... Texte (z.B. Erlebnisse, Begebenheiten) frei oder im An-	... Texte sinnerfassend reproduzieren.

	schluss an eine Vorlage frei und anschaulich erzählen können. Sie wenden dabei unterschiedliche Erzähltechniken an.	
	... sachliche Informationen aus Quellen entnehmen und diese informativ und sachgerecht aufbereiten und präsentieren können.	... sachliche Informationen aus Quellen entnehmen und präsentieren können.
<b>Lesen</b>	... das zielgerichtete Arbeiten mit Lexika und Wörterbüchern sicher beherrschen.	... mit Lexika und Wörterbüchern ansatzweise arbeiten können.
<b>Umgang mit Medien</b>	... Inhalte mediengestützter Beiträge erfassen und Gestaltungsmittel in Ansätzen erkennen.	... Inhalte mediengestützter Beiträge erfassen.
<b>Sprachliche Formen und Strukturen</b>	... grammatikalische Grundstrukturen (z.B. Wortarten, Satzglieder, Zeitformen des Verbs) und terminologische Begrifflichkeiten sicher beherrschen. Sie kennen und beachten Rechtschreibregeln sowie Regeln zur Zeichensetzung.	... grammatikalische Grundstrukturen (z.B. Wortarten, Satzglieder, Zeitformen des Verbs) beherrschen und terminologische Begrifflichkeiten kennen.

## 2.2 Kompetenzorientierte Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 7/8

<b>Bereich</b>	<b>Für eine gute Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler ...</b>	<b>Für eine ausreichende Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler ...</b>
<b>Sprechen</b>	... ihre Erzählungen intentional, situations- und adressatengerecht gestalten können. Formen als Darstellungsmittel werden dabei bewusst eingesetzt (z.B. Argumentationen veranschaulichen, Metaphern, Vergleiche).	... ihre Erzählungen intentional, situations- und adressatengerecht gestalten können. Formen als Darstellungsmittel werden dabei in Ansätzen eingesetzt.
	... Informationen selbstständig zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren können (z.B. kurze Referate mit Hilfe von PC, Lernplakaten o.ä.)	... Informationen selbstständig zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren können (z.B. kurze Referate mit Hilfe von Tafelanschriften)
<b>Gespräche führen und Zuhören</b>	... sich an Gesprächen konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und dabei zwischen verschiedenen Gesprächsformen unterscheiden können (z.B. in einer	... sich an Gesprächen überwiegend konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen (z.B. einen eigenen Standpunkt argumentativ gestützt vertreten und dabei auf die Argumente anderer eingehen).



	Diskussion, einem Informationsgespräch oder einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen).	
<b>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</b>	... sich literarische Texte im szenischen Spielen (z.B. bei der Inszenierung dramatischer Texte) erschließen können und dabei sprachliche und nonverbale Gestaltungsmittel bewusst einsetzen.	... sich literarische Texte im szenischen Spielen in Ansätzen erschließen können und dabei Ansätze sprachlichen und nonverbalen Gestaltens erkennen lassen.
<b>Schreiben</b>	... unterschiedliche Textarten (z.B. Bericht, Reportage, Gegenstands-, Vorgangsbeschreibung) selbstständig, informativ und funktional produzieren können. Sie können Sachverhalte und Vorgänge (z.B. Konfliktkonstellationen und ihre Entstehung, Handlungsweisen von Personen und Figuren) in ihren Zusammenhängen differenziert erklären.	... unterschiedliche Textarten erfassen und produzieren können. Sie können Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen erklären.
	... Fragen zum Inhalt von Texten sowie zu deren Gestaltung differenziert beantworten und auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis für andere nachvollziehbar entwickeln können (z.B. Charakterisierung literarischer Figuren, begründete Textdeutung, Deutung sprachlicher Bilder, Schlussfolgerungen, begründete Stellungnahme).	... Fragen zum Inhalt von Texten sowie zu deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein Textverständnis erkennen lassen.
<b>Lesen</b>	... Bücher und andere Medien (z.B. Zeitung, Internet, Rundfunk, TV) selbstständig und zielgerichtet zur Informationsentnahme und Recherche nutzen, Informationen ordnen können und dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen.	... Informationen aus Büchern und anderen Medien entnehmen und geordnet wiedergeben können.
<b>Umgang mit Medien</b>	... sich in Zeitungen orientieren können, indem sie elementare Merkmale sicher erkennen und voneinander unterscheiden (z.B. Textsorten und Stilformen wie Kommentar, Bericht, Reportage; Ressorts; Zielgruppe). Sie können Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte differenziert beschreiben.	... sich in Zeitungen orientieren und elementare Merkmale erkennen können. Sie können Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte in Ansätzen beschreiben.
	... audiovisuelle Medien (z.B. Hörspiel, Film, Werbe-	... audiovisuelle Medien fachterminologisch korrekt analysieren so-

	spots) umfassend und fachterminologisch korrekt analysieren sowie deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen differenziert bewerten können.	wie deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen in Ansätzen bewerten können.
<b>Sprachliche Formen und Strukturen</b>	... grammatikalische Strukturen (z.B. Wortarten, Verbflexion: Aktiv/Passiv, Modi) und terminologische Begrifflichkeiten sicher beherrschen und funktional gebrauchen können.	... grammatikalische Grundstrukturen (z.B. Wortarten, Verbflexion: Aktiv/Passiv, Modi) beherrschen und terminologische Begrifflichkeiten kennen.

### 2.3 Kompetenzorientierte Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 9

<b>Bereich</b>	<b>Für eine gute Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler ...</b>	<b>Für eine ausreichende Leistung müssen die Schülerinnen und Schüler ...</b>
<b>Sprechen</b>	... Referate zu begrenzten Themen selbstständig ausarbeiten und diese weitgehend frei vortragen. Sie unterstützen ihren Vortrag durch der Intention angemessene Präsentationstechniken und Medien.	... Referate zu begrenzten Themen selbstständig ausarbeiten und vortragen. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Begleitmedien (z.B. Tafel, Handout, Folie).
	... in Diskussionen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt entwickeln und sprachlich differenziert darstellen.	... in Diskussionen Argumente sachlich abwägen und den eigenen Standpunkt darstellen.
<b>Gespräche führen und Zuhören</b>	... in Auseinandersetzungen sachbezogen argumentieren und unterschiedliche Redestrategien erkennen und differenziert bewerten können. Sie müssen in der Lage sein, Kompromisse zu erarbeiten.	... in Auseinandersetzungen sachbezogen argumentieren und unterschiedliche Redestrategien erkennen und bewerten können.
<b>Schreiben</b>	... unterschiedliche Formen schriftlicher Erörterungen (linear, steigernd, dialektisch) beherrschen und argumentative Texte verfassen können. Dabei sollen sie selbstständig Thesen entwickeln, Argumente überlegt ordnen und durch Beispiele veranschaulichen, Gegenargumente begründet entkräften (z.B. Leserbrief).	... argumentative Texte verfassen können, in denen der eigene Standpunkt deutlich wird und in denen die Thesen durch Argumente gestützt werden.
	... unterschiedliche Formen von Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte, mediale Texte) unter	... unterschiedliche Formen von Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte, mediale Texte) analysieren und in Ansätzen in-

	Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten systematisch analysieren und interpretieren können. Dazu gehört das Aufstellen von Deutungshypothesen und der begründete Nachweis formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel.	interpretieren können, wobei formale und sprachliche Besonderheiten ansatzweise berücksichtigt werden.
<b>Lesen</b>	... erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens selbstständig anwenden können (z.B. Formulieren von Hypothesen und Fragen, Erstellen von Exzerpten, Einbeziehung von Vorwissen).	... erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden können.
<b>Umgang mit Medien</b>	... komplexe Sachtexte (v.a. polit. Reden, aber auch diskontinuierliche Texte und Bilder) verstehen, analysieren und begründet interpretieren können.	... komplexe Sachtexte verstehen und in Ansätzen analysieren und interpretieren können.
	... sich kritisch mit medial vermittelten Texten auseinandersetzen können. Sie sollen dabei unterschiedliche Strategien der Informationsvermittlung und Meinungsbildung in den Massenmedien erkennen und differenziert aufzeigen sowie nachvollziehbar bewerten können.	... sich kritisch mit medial vermittelten Texten auseinandersetzen können und dabei unterschiedliche Strategien der Informationsvermittlung und Meinungsbildung in den Massenmedien in Ansätzen aufzeigen können.
<b>Umgang mit literarischen Texten</b>	... literarische Texte mittels textanalytischer Verfahren unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen (z.B. epochale Merkmale) beschreiben und deuten können.	... literarische Texte mittels textanalytischer Verfahren in Ansätzen erschließen können.
<b>Sprachliche Formen und Strukturen</b>	... zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden können und kennen ausgewählte rhetorische Mittel.	... zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden können und erkennen rhetorische Mittel.
	... ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und differenziert bewerten können (z.B. Einfluss von Fremdsprachen, Formen der Jugendsprache).	... unterschiedliche Erscheinungen des Sprachwandels in Ansätzen erkennen und bewerten können.

### **3. Parallelarbeiten**

Im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Sekundarstufe I werden ab dem Schuljahr 2011/2012 Parallelarbeiten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch durchgeführt, ggf. auch in Latein und Französisch, sofern zwei Lerngruppen parallel unterrichtet werden. Für das Fach Deutsch sind in der Regel folgende Parallelarbeiten vorgesehen:

- in Klasse 5: 6. Klassenarbeit (Argumentation)
- in Klasse 6: 2. Klassenarbeit (Sagen und Fabeln)
- in Klasse 7: 3. Klassenarbeit (Balladen)
- in Klasse 8: Lernstandserhebung
- in Klasse 9: 3. Klassenarbeit (Lyrik).

Die Fachkolleginnen und Fachkollegen sollten vor Beginn der Unterrichtsreihe die Unterrichtsinhalte möglichst eng aufeinander abstimmen. Es muss sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler auf die gleichen Materialien zurückgreifen können (Lehrbuch, Arbeitsblätter). Die Kolleginnen und Kollegen einigen sich frühzeitig auf die in der Aufgabenstellung verwendeten Leistungsoperatoren und Beurteilungskriterien, so dass die Schülerinnen und Schüler in Übungsphasen den sicheren Umgang trainieren können. Der Beurteilungsbogen für die Klassenarbeit wird gemeinsam von den unterrichtenden Lehrkräften erstellt.

### **4. Lernstandserhebungen**

Die Lernstandserhebungen werden in den Klasse 8 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet an den zentralen Lernstandserhebungen teilzunehmen.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung legt die Termine der Lernstandserhebungen fest und gibt die Aufgaben zentral vor. Das Ministerium verwendet unterschiedliche Aufgabensätze. Die Zuordnung zu Schulformen und Fachleistungskursen (Grund- und Erweiterungskursen) ist für die Schule verbindlich.

Die Schulleitung und die Lehrkräfte, die Kenntnis von den Aufgaben erlangen, sind bis zur Durchführung der Lernstandserhebungen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Schulen werten die Schülerarbeiten mit Hilfe von vorgegebenen Auswertungsanleitungen aus. Sie vergleichen nach Auswertung der Schülerarbeiten die Ergebnisse der beteiligten Klassen und der Schule mit den Ergebnissen, die im Landesdurchschnitt in den Schulformen erreicht wurden (Referenzwerte).

*Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden neben dem Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (§ 48 Abs. 2 SchulG).*

Die jeweils unterrichtende Fachlehrkraft entscheidet in eigener Verantwortung und pädagogischer Freiheit über die Beurteilung der Lernstandserhebungen.

Die Bewertung der erbrachten Leistungen erfolgt unter angemessener Berücksichtigung

- der bisher erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers im Unterricht,
- der Bewertung der Aufgabenschwierigkeiten vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts,
- den von der Klasse oder der Lerngruppe bei den Lernstandserhebungen erzielten Ergebnissen.

Der Bewertung der Lernstandserhebungen werden die folgenden Kategorien zu Grunde gelegt:

- a) Die Ergebnisse übertreffen die bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers.
- b) Die Ergebnisse entsprechen den bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers.
- c) Die Ergebnisse liegen unterhalb der bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers.

Bei der Festlegung der Zeugnisnote werden bei der Entscheidung zwischen zwei Notenstufen Ergebnisse der Kategorie a) positiv und Ergebnisse der Kategorie c) negativ berücksichtigt.

(Die Angaben basieren auf dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 20.12.2006.)

## 5. Lehr- und Lernmittel

Die Einführung des verkürzten Bildungsgangs des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G 8) in Nordrhein-Westfalen hat eine Änderung der inhaltlichen, thematischen und methodischen Gestaltung der Unterrichtsabläufe zur Folge. Der Kernlehrplan gibt Kompetenzen vor, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 nachweislich erworben haben sollen. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können und die Unterrichtsvorhaben entsprechend realisieren zu können, ist es notwendig, neue Lehrwerke in den einzelnen Fächern einzuführen.

Für Schülerinnen und Schüler, ab dem Schuljahr 2016/17 die Sekundarstufe I besuchen, gilt:  
In den Klasse 5 bis 9 ist das Lehrwerk *Deutschbuch* aus dem Verlag *Cornelsen* eingeführt worden.

Begleitend kann von der Lehrkraft in eigenem Ermessen zusätzliches Arbeitsmaterial aus dem gleichnamigen Arbeitsheft herangezogen und/oder zur individuellen Förderung eingesetzt werden.

Zusätzlich werden in den einzelnen Jahrgangsstufen Lektüren in Form von Jugendbüchern, Novellen, Dramen und Romanen gelesen und erarbeitet.

## 6. Fachübergreifende bzw. fächerverbindende Aspekte

Die Möglichkeit einer fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Kooperation ist im hausinternen Curriculum für die jeweilige Unterrichtseinheit ausgewiesen.

## 7. Förderunterricht

### 7.1 Förderung im Fach Deutsch in den Klassen 5 und 6

Lässt sich für Schüler der Jahrgangsstufe 5 und 6 im Hinblick auf Rechtschreibung und Lesekompetenz Förderbedarf erkennen, bieten sich im Fach Deutsch (außerhalb der Förderung im regulären Fachunterricht) folgende Möglichkeiten der individuellen Förderung:

- Im Rahmen einer zusätzlich zum Deutschunterricht angebotenen zweistündigen **Rechtschreibförderung, abhängig von der Personalsituation**, erlernen und vertiefen Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf ihre Kenntnisse über Grundregeln der Rechtschreibung und Zei-

chensetzung. Diese Förderung ist personalabhängig und ist noch nicht vollständig konzeptionalisiert. Individuelle Fehlerschwerpunkte werden mithilfe von Diagnosebögen zunächst ermittelt, damit diese im weiteren Verlauf der Förderung dann durch das Erlernen von Rechtschreibstrategien (Ableiten, Wortverwandtschaften, Wortverlängerung) abgebaut werden können. Darüber hinaus werden im Rahmen der Rechtschreibförderung Aufgaben zur Wortschatzerweiterung durchgeführt.

## 7.2 TUS – Tutoren unterrichten Schüler

TUS (Tutoren unterrichten Schüler) ist ein Projekt, das Schülern der Klassen 5 bis 9 in Deutsch und allen anderen Hauptfächern Nachhilfe in Kleingruppen anbietet. Diese Kleingruppen werden von ausgewählten Oberstufenschülern geleitet. Durch die Zusammenarbeit von Tutoren und den jeweiligen Fachlehrern soll versucht werden, die Schüler begleitend zum Unterricht so individuell und gezielt wie möglich zu unterstützen und zu fördern.

## 8. Sonstige Inhalte

Am Anne-Frank-Gymnasium gibt es neben dem regulären Deutschunterricht verschiedene Angebote, die jahrgangsübergreifend bzw. jahrgangsunabhängig genutzt werden können. Diese werden von der Fachschaft Deutsch oder einzelnen Fachkolleginnen oder Fachkollegen organisiert.

- Autorenlesungen
- Märchenerzählerin
- Vorlesewettbewerb in der Jahrgangstufe 6 in Zusammenarbeit mit dem Börsenvereine des Deutschen Buchhandels
- Theater –AG in der Mittelstufe
- Profil „Darstellendes Spiel“ in Klasse 5 und 6
- Besuch von Theateraufführungen
- Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, z. B. dem Schülerwettbewerb *Deutsch-Olympiade*
- Erprobungsstufenbücherei
- Mittelstufenbücherei
- Leseclub
- Lesenacht in Klasse 5
- ZEUS-Projekt in Klasse 8